

Der Bote aus dem Rieser-Gebirge

Zeitung für
erscheint wöchentlich 6 mal



alle Stände.

mit Beilage „Leben im Bild“.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 267.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Fernruf: Geschäftsstelle Nr. 36.

Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post vierteljährlich Mark 5,25
Für zwei Monate Mark 3,50, für einen Monat Mark 1,75
Durch die Post frei Haus vierteljährlich 42 Pfennige mehr.
Bei den Kassabestellen in Hirschberg monatlich Mark 1,75.
Bei den auswärtigen Kassabestellen monatlich Mark 1,80.

Nr. 163. — 107. Jahrgang.

Hirschberg i. Schl.,

Mittwoch, den 16. Juli 1919.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für Auftraggeber im Orts- und Nachbarortsverkehr 25 Pfennige, für darüber hinaus wohnende Auftraggeber 30 Pfennige.
Anzeigen im Anschluß an den Schriftteil die Zeile 1,00 Mk.
Terminzuschlag 20%.

Die große Vermögensabgabe.

Man mag gegen Erzberger, als den neuen Reichsfinanzminister, sagen was man will, das Eine muß man ihm lassen: Er geht mit Feuereifer an die Verwirklichung des Steuerprogramms, dessen Hauptteil das Reichsnotopfer, die große Vermögensabgabe, bildet. Nach der Ansicht des Reichsfinanzministers ist gerade diese besonders geeignet, uns wenigstens von der brüdernden Schuldenlast zu befreien oder zum mindesten diese Schuldenlast so zu gestalten, daß ihr Gesamtbau in den Rahmen des Möglichen gerückt wird. Alle Bedenken, daß dieser gewaltsame Eingriff in das Privatkapital Schädigungen der Volkswirtschaft im Gefolge haben könnte, sollen nicht hintangehalten werden. Es wird behauptet, man dürfe die Senne nicht schlachten, die die goldenen Eier legen soll. Nun ist das Kapital aber an sich nicht die Eier legende Henne, erst durch die Verbindung mit der Arbeit wird es dazu. Es muß klargestellt werden, daß durch die große Vermögensabgabe weder Werte vernichtet, noch Maschinen zerstört, noch Acker brachliegen bleiben. Es geschieht nichts weiter, als eine Verschiebung des in Geld ausgedrückten Kapitals. Wichtig ist, daß die nationale Arbeitskraft durch übermäßige Steuern nicht lahmgelegt wird, dann aber auch, aber auch nur dann, würde die Henne weniger goldene Eier legen. Immer wieder muß darauf hingewiesen werden daß das Kapital vom Staate selbst nicht vernichtet wird, daß es vielmehr seinen Kreislauf in irgend einer Weise wieder in die Volkswirtschaft antritt. Werden Erträge einer Vermögensabgabe zur Schuldminderung benutzt, so wird die Volkswirtschaft um den größten Posten an Zinsverpflichtungen entlastet. Das aber ist in der Gegenwart das Rieserproblem, daß die Volkswirtschaft von den ungeheuren Zinsverpflichtungen, die sie infolge der hohen Kriegsschulden zu tragen hat, bis zu einem gewissen Grade wenigstens entlastet wird. Es soll offen ausgesprochen werden, daß durch die Kapitalverschiebungen Erschütterungen entstehen können, doch ist nicht anzunehmen, daß die Erschütterungen derart sein werden, daß sie irgend welche Unternehmungen zu Fall bringen könnten. Durch eine Verteilung auf Jahre hinaus — die Vermögensabgabe ist als Rente zu zahlen — wird die Gesamtlast zettlich im geringeren Maße belastet; für kinderreiche Familien sind Kinderprivilegien vorgesehen, also auch die sozialen Maßnahmen, die für jede Steuer erforderlich sind, fehlen bei der großen Vermögensabgabe nicht. Wie auch der Streit für oder wider die Abgabe geführt werden mag, der eine Hauptgedanke muß bestehen bleiben: Wir haben eine solche entscheidende Maßnahme nötig, um aus der Schuldenlast dieses Krieges überhaupt herauszukommen.

Weitere Reichs-Steuern.

Fortfall der Staats- und Gemeinde-Einkommen-Steuern.
Aus der in Weimar geflogenen Besprechung des Reichsfinanzministers mit den einzelstaatlichen Finanzministern wird halbamtlich mitgeteilt, daß nach den Vorschlägen des Reichsfinanzministers die direkten Steuern bis auf das äußerst zulässige Maß durch das Reich ausgeschrieben werden müssen. Dieser

Entschließen haben sich die Finanzminister der Einzelstaaten trotz anfänglicher Bedenken nicht verschlossen. Zuschläge zu der Reichseinkommensteuer durch die Staaten und Gemeinden sollen nicht erhoben werden. Es soll also nur eine einzige Einkommensteuer zur Erhebung gelangen, von der das Reich einen entsprechenden Teil an die Staaten und Gemeinden abgeben wird. Das Interesse des Reiches an den steuerlichen Einnahmen wird bis zu 75 v. H. zu bemessen sein, ist also so groß, daß das Reich auch unbedingt einen Einfluß auf die Erhebung haben muß. Die Finanzämter sollen daher auf das Reich übergehen. Die bisherigen Hoheitsrechte der Gliedstaaten werden natürlich durch so einschneidende Maßnahmen eingeschränkt. Es wurde aber zum Schluß der Besprechung kein Widerspruch von Seiten der Gliedstaaten dagegen laut. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Ausbildung der Steuerbeamten zu legen sein, vorbereitende Schritte dazu sind bereits getan. Die Reichseinkommensteuer wird dem Parlament erst im Oktober zugehen, jedoch ist beabsichtigt, die Reichsabgabenordnung möglichst bald der Nationalversammlung zu überreichen.

Ferner ist, wie es heißt, eine Kapital-Ertragssteuer bis zu 30 % geplant. Schließlich soll die Umsatzsteuer eine starke Erhöhung erfahren. Sie wird ganz allgemein erhöht und dann werden hier bestimmte Bedarfs- oder Luxusgegenstände durch besondere Sätze festgelegt, so u. a. für Gegenstände des täglichen Bedarfs 5 %, für Luxusgegenstände 15 %. In dieser Umsatzsteuer ist auch eine Inzeratenersteuer von 10 % enthalten.

Verständigung zwischen Sozialdemokratie und Zentrum. Das Schulkompromiß.

Zwischen den beiden hadernden Regierungsparteien ist nunmehr eine Verständigung über die Regelung der Schulfragen in der Verfassung erzielt worden. Man hat sich auf folgende Bestimmungen geeinigt:

Artikel 143, Absatz 2: Ob die Schule innerhalb der Gemeinden für alle Religionsgemeinschaften oder nach Bekenntnissen geregelt oder bekenntnisfrei (weltlich) sein soll, entscheidet der Wille der Erziehungsberechtigten, sowie es mit einem geordneten Schulbetriebe zu vereinigen ist. Das Nähere bestimmt ein baldigst zu erlassendes Reichsgesetz. Bis zum Erlaß dieses Gesetzes bleibe es bei den bestehenden Vorschriften.

Absatz 3: Für den Zugang Minderbemittelter zu den mittleren und höheren Schulen sind durch Reich, Land und Gemeinden öffentliche Mittel bereitzustellen, insbesondere Erziehungsbefähigten für die Eltern von Kindern, die zur Ausbildung auf mittleren und höheren Schulen für geeignet erachtet werden bis zur Beendigung der Ausbildung.

Artikel 144: Privatschulen als Ersatz für öffentliche Schulen bedürfen der Genehmigung des Staates und unterstehen den Staatsaufsichten. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn die Privatschulen in ihrem Lehrziel und ihrer Einrichtung, sowie in der wissenschaftlichen Ausbildung ihrer Lehrkräfte nicht hinter den öffentlichen Schulen zurückstehen und im Falle der Erhebung von Schulgeld durch Abstufung auch minderbemittelten Volksschichten zugänglich gemacht werden. Private Volksschulen sind nur zuzulassen, wenn für eine Minderheit von Erziehungsberechtigten, deren Wille nach Artikel 143 Absatz 2 zu berücksichtigen ist, keine öffentliche Volksschule ihres Bekenntnisses in der Gemeinde besteht. Private Vorschulen sind unzulässig.

Artikel 146: Der Religionsunterricht ist ordentlicher Lehrgegenstand der Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien (weltlichen) Schulen. Seine Erteilung wird im Rahmen der Schulgesetzgebung geregelt. Der

Religionsunterricht wird in Uebereinstimmung mit den Grund-
sätzen der betreffenden Religionsgemeinschaften unbeschadet des
Aufsichtsrechtes des Staates erteilt.

Die Erteilung des Religionsunterrichtes und die Vornahme
kirchlicher Verrichtungen bleibt der Willenserklärung
der Lehrer, die Teilnahme an Religionsunter-
richtsfächern und kirchlichen Feiern und Handlungen der Wil-
lenserklärung der Erziehungsberechtigten
überlassen. Bestehende theologische Fakultäten an den
Hochschulen bleiben erhalten.

In Artikel 145 sind kleinere, in sozialem Sinne wertvolle An-
sätze beantragt, und zwar ist im Absatz 1 als Bildungszweige
neben staatsbürgerlicher Tüchtigkeit auch Arbeitsfähigkeit als
Belehrungsgegenstand, neben Staatsbürgerkunde auch Arbeitsunterricht
gefordert. In Absatz 4 wird bestimmt: Das Volksschul-
wesen einschließlich der Volkshochschule sollen
von Reich, Land und Gemeinden gefördert werden.

Der Vorwärts ist mit diesem Kompromiß nicht ganz einver-
standen. Er betont, die Sozialdemokraten hätten es nicht erreicht,
daß der Religionsunterricht aus den Schulen verschwinde, aber
sie hätten es durchgesetzt, daß kein Kind zur Teilnahme am Reli-
gionsunterricht angehalten werden kann, wenn seine Eltern es
nicht wünschen. Was für die Kinder gilt, gilt auch für die Lehrer.
Kein Lehrer darf künftig gezwungen werden, Religionsunterricht
zu erteilen, wenn er dadurch in einen Gewissenkonflikt gerät.
Durch das abgeschlossene Kompromiß ist die Mehrheit durch
Sozialdemokraten und Zentrum gesichert.

Das Ministerium Bauer wird heute sein Programm vorlegen
können. Darüber hinaus ist die Gewißheit gegeben, daß die
Nationalversammlung auch die volle Verfassung zur Erledigung
bringen wird. Die Beratungen sollten am Dienstag wieder auf-
genommen werden.

Amerikanischer Kredit.

Ein amerikanisches Bankkonsortium will mit Genehmigung
der amerikanischen Regierung Deutschland einen Kredit von einer
Milliarde Mark zum Ankauf von Rohstoffen einräumen.

Das Riesereich des Hungers.

Auf Grund der Mitteilungen des Internationalen Roten
Kreuzes schildert G. P. Willcox in einem englischen Blatt die
Verheerungen durch die Hungerblockade. Unter anderem heißt es
in dem Artikel:

„In Brag gibt es weder Brot noch Milch, weder Fett noch
Fleisch. Die Kinder, die dort noch am Leben sind, können nach
ärztlichen Berichten kaum auf den Beinen stehen und sehen eher
wie Gespenster als wie Menschen aus. In den Ballandstritten
kommen nach den Mitteilungen des amerikanischen Roten Kreuzes
Scharen von Flüchtlingen zu den Rettungstationen! Frauen
mit ihren toten Kindern auf dem Arm, junge Mädchen, die
wahnsinnig vor Hunger getrieben sind, und Kinder, die
aussehen wie lebende Skelette. In Armenien und Syrien und im
Kaukasus gibt es eine halbe Million elternlose und hilf-
lose Kinder, in Konstantinopel toben die Boden unter der auf-
wachsenden Jugend. Alles dies sind Tatsachen, fürwahrbare Tat-
sachen, mitgeteilt von Leuten, die dem Roten Kreuz oder neu-
tralen Vernetzungsmissionen angehören, und bekätigt von
unseren eigenen Offizieren. In Ost- und Mittel-
Europa herrscht Hungernot, und die Jugend ist dem Untergang
geweiht, wenn keine Hilfe kommt.“

Welche Hoffnung kann man auf einen Wiederaufbau der
Welt setzen, wenn Europas Kinder so geschwächt von engli-
scher Krankheit und Tuberkulose sind, daß ihr Leben
nur ein halbes ist? In den Wiener armen Häusern gibt es Kin-
der, die niemals werden stehen können. Es gibt un-
zählige andere, die sich niemals so entwickeln werden, daß sie
fähig sind zu arbeiten. Wie soll die Welt wieder aufgebaut
werden, wenn die Lebenskraft des Volkes so stark geschwächt ist! Denn
hier handelt es sich nicht nur um die Lebenden, sondern auch um
die degenerierten Nachkommen der jetzigen Lebenden. Diesem
Kinderelend in Ost- und Mittel-Europa abzuhelfen,
muß die erste praktische Aufgabe für den Welt sein, der im
Völkerbund zum Ausdruck kommen soll.

Unterstützung für die heimkehrenden Gefangenen.

wb. Weimar, 15. Juli. (Draht.)

Ueber die Vorbereitungen für die Rückkehr der deutschen
Kriegsgefangenen führte der sozialdemokratische Abgeord-
nete Stüden in einem längeren Vortrage unter anderem
folgendes aus: Rücktransporte von deutschen Kriegsgefangenen
haben bisher, abgesehen von einem kleinen Transport der im
Saargebiet beheimateten, nicht stattgefunden. Frankreich
hat 340 000, England 195 000, Amerika 50 000 deutsche

Kriegsgefangene. In Sibirien sind 20 000 Kriegs- und 30 000
Zivilgefangene. Die schlimmste Behandlung ist den
deutschen Kriegsgefangenen von den Franzosen antei-
l geworden. Im übrigen sind die Klagen gering. Durch pri-
vate Opfer sind bisher 10 Millionen Mark an Spenden ein-
gekommen. 150 Millionen hat die Regierung zunächst zur Ver-
fügung gestellt. Jeder Gefangene soll bei Bedürftigkeit
bei der Heimkehr eine Beihilfe von 300 Mark be-
kommen, ausgenommen die Ueberläufer. Diese
Beihilfe kann bei besonders gearteten Fällen bis auf 600 Mark
erhöht werden, wenn die Gemeinde 150 Mark zuzibt. Bei der
Entlassung soll ferner jeder Gefangene eine Abfindungssumme
von 50 Mark und Gehilfen auf 8 Wochen erhalten.

Der Kaiserprozeß.

Lloyd George unnahegigig.

wb. Amsterdam, 15. Juli. (Draht.)

Neuermeldung aus der heutigen Sitzung des englischen Un-
terhauses. Neutworth fragte, ob in Anbetracht der zunehmenden
Abneigung in England gegen die Abhaltung des Prozesses
gegen Kaiser Wilhelm in London die Regierung neue Besprechun-
gen mit den alliierten und assoziierten Mächten erwäge. Lord
Lloyd erwiderte, er könne der Erklärung des ersten Ministers vom
8. Juli nichts hinzuzufügen.

Dem Niederländischen Korrespondenzbüro zufolge entspricht
die vom Westfälischen Anzeiger gebrachte Meldung, daß die vor-
malige deutsche Kaiserin die Königin der Niederlande ersucht hat,
beim König von England und bei der englischen Regierung auf
Nichtauslieferung des deutschen Kaisers zu dringen, nicht den
Tatsachen.

Das Schicksal Palästinas.

Wie das Presbüro der Zionistischen Vereinigung für Deutsch-
land erfährt, befinden sich in dem Friedensvertrage, den die En-
tentmächte der Türkei vorlegen werden, 50 Paragraphen, die das
Schicksal Palästinas behandeln. Palästina soll unter das Protokoll
des Großbritanniens gestellt werden, das die Aufgabe über-
nimmt, dort eine nationale Heimstätte für das jüdische Volk vor-
zubereiten. Jede Person, die bei Abschluß des Friedensvertrages
in Palästina wohnt oder binnen zweier Jahre nach Abschluß
des Friedensvertrages dort einwandert, wird palästinensischer
Bürger unter dem Schutze Englands. Einzelne Ausländer —
jüdische Gesellschaften ausgenommen — dürfen kein höheres
Landmaß als 200 Duman (circa 18 Hektar) erwerben. Als
Amtssprache werden die englische, hebräische und arabische ein-
geführt. Die Verwaltung ruht in den Händen der englischen Re-
gierung, die jedoch verpflichtet ist, einen großen Teil der Beamten
auf Grund der Vorschläge des „Jüdischen Rates“ zu ernennen.

Polnische Patrouillenvorstöße abgewiesen.

* Breslau, 14. Juli.

Stärkere polnische Patrouillenvorstöße auf Wilddahn, südlich
Sulmierzschütz, Vaterlaschütz und Donawitz, westlich Müllitz
wurden abgewiesen. Generalkommando des 6. Armeekorps.

Zwei unvermeidliche Kriege!

Corriere della Sera schreibt, daß zwei Kriege unvermeidlich
wären. Erstens: einer zwischen den Ungarn und den Jugo-
slawen und Rumänien, zweitens werde Amerika
Mexiko den Krieg erklären, und zwar ehe die Liga der Na-
tionen zustande gekommen sein wird. Dafür habe Wilson Lloyd
George gegenüber sein Wort verpfändet. Das Blatt fügt hinzu,
daß England riesige finanzielle Interessen in Mexiko habe.

Wie der Neue Courant aus Paris meldet, beabsichtige
Amerika, bis eine feste merikanische Grenze errichtet ist, die meri-
kanischen Häfen und einen Teil der merikanischen Hinterlande zu
besetzen.

Neuwahl der Provinziallandtage.

Der Gemeindeausschuß der preussischen Landesversammlung
hat den Gesetzentwurf betr. die Neuwahl der Provinziallandtage
in einigen Punkten abgeändert. Danach soll die Neuwahl bis
1. September d. J. (nach dem Entwurf bis 1. August) er-
folgen. Unverändert geblieben sind die Bestimmungen über das
passive Wahlrecht (Vollendung des 20. Lebensjahres, seit mindes-
tens 6 Monaten Wohnsitz in der Provinz) und über die Wahl
der Abgeordneten der Stadtkreise, die durch Stadtverordnetenver-
sammlung gewählt werden. Die Wahl erfolgt, sofern mindestens
zwei Abgeordnete von einem Stadt- oder Landkreise oder einem
aus zwei verbundenen Kreisen gebildeten Wahlbezirk zu wählen
sind, nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Erstwahlen
finden in diesem Falle nicht statt. Die Wahlvorschlüsse dürfen
um die Hälfte mehr Namen enthalten, als Abgeordnete zu wäh-
len sind. Die Neuwahlen zum Provinzial-Ausschuß und zu den
Provinzial-Kommissionen sind bei der ersten Tagung des Pro-
vinzial-Landtages vorzunehmen. Sie erfolgen nach dem Ver-

hältnißwahlsystem. Der Vorsitzende des Provinzialausschusses und dessen Stellvertreter werden aus den Mitgliedern des Provinzialausschusses vom Provinziallandtag in getrennten Wahlhandlungen durch Stimmenmehrheit gewählt.

Deutsche Nationalversammlung.

§ Weimar, 14. Juli.

Am Montag erfolgten zunächst Beratungen über die Wahlprüfungen.

Die Berliner Wahlen werden für gültig erklärt, ebenso eine Anzahl anderer Wahlen, u. a. die in Breslau. Die Aktien der Wahl in Münster-Minden werden auf Antrag Rubel (U. Soz.) der Staatsanwaltschaft übergeben, die Wahl aber nichtsbewertender für gültig erklärt.

Es folgt die Beratung eines Gesetzes über die erhöhte Anrechnung der während des Krieges zurückgelegten Dienstzeit.

Das Gesetz will die am 1. August 1914 bis zum 31. Dezember 1919 im Reichs- oder Militärdienst von Nichtkriegsteilnehmern zurückgelegte Dienstzeit sofern sie wenigstens 6 Monate betragen hat, zu dem anderthalbfachen Betrage bei der Berechnung von Ruhegehältern und Renten anrechnen. Dazu geht ein Abänderungsvertrag Mittelmann (D. B. V.) ein, die Zeit doppelt anzurechnen.

Nach kurzen zustimmenden Ausführungen der Abgg. Delius (D.), Steinlof (S.), Koch-Münster (S.), Degler (Dntf.), und Dr. Mittelmann (D. Vpl.) wird das Gesetz dem Haushaltsausschuss überwiesen.

Es folgt die sozialdemokratische Interpellation: Was gedenkt die Reichsregierung zu tun, um der schreienden Not der

Elbil- und Militärrentenempfänger

schnellsten abzuhelfen?

Abg. Meier-Sachsen (Soz.) begründet die Interpellation. Unter der Feuerung und der furchtbaren Selbstentwertung hat niemand mehr zu leiden als die Rentenempfänger. Diesen muß geholfen werden und zwar sofort, entweder durch eine Erhöhung der Zuschläge oder durch einmalige Beihilfen. (Beifall.)

Arbeitsminister Schlöde:

Zweifellos sind die gegenwärtigen Rentenbesläge unzureichend, aber für den Augenblick sind weder die Versicherungssträger, denen allein die Zuschläge bis zum Ablauf des Jahres 1919 eine Mehrausgabe von 220 Millionen Mark verursacht haben werden, noch das Reich in der Lage, größere Mittel bereit zu stellen. Ich habe daher im Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister die fürsorgebedürftigen Rentenempfänger auf die Kriegswohlfahrtspflege, an deren Kosten ja das Reich mit einem Drittel beteiligt ist, verweisen müssen. Außerdem habe ich die Gemeinden, die zum Teil auf diesem Gebiete versagt haben, noch einmal besonders anweisen lassen, ihre Pflicht zu tun. Im übrigen beabsichtige ich schon in allernächster Zeit, womöglich noch vor der Vertagung der Nationalversammlung, einen Gesetzesentwurf einzubringen, der den Bedürfnissen einer erhöhten Fürsorge für die Rentenempfänger Rechnung trägt. Wie hoch die Renten künftig bemessen werden können und ob eine Erhöhung ohne gleichzeitige Erhöhung der Beiträge möglich sein wird, unterliegt der Prüfung.

Major von Werder legt namens der Seeresverwaltung eingehend dar, wie schon durch ein Reihe von Maßnahmen von erheblicher finanzieller Bedeutung für die versorgungsberechtigten Militärpersonen der Unterklasse gesorgt worden sei. Erst in letzter Zeit sind wieder erhebliche Summen für die soziale Kriegsbeschädigten- oder Hinterbliebenen-Fürsorge verfügbar gemacht worden. Die grundsätzliche Reform der Militärversorgungsgesetze ist in Arbeit und wird mit aller Beschleunigung durchgeführt werden. Hierbei werden die Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenen-Organisationen zur Mitarbeit herangezogen werden.

Auf Antrag des Abg. Löbe (Soz.) findet Besprechung der Interpellation statt.

Abg. Erkelenz (Dem.): Wünschenswert ist eine amtliche Auskunft über den Stand der Arbeiterversicherungskassen. Eine Erhöhung der Beiträge ist ausgeschlossen; dennoch müssen die Beiträge erhöht werden. Die wichtigste Aufgabe ist die Beschaffung von Arbeit. Das Kapitalabfindungsgesetz sollte nicht bloß ausschließlich auf Grundbesitz beschränkt bleiben. Auch eine Entschädigung der Kriegsgefangenen ist wünschenswert.

Nach weiteren Ausführungen der Abgg. Weinhöck (Dntf.) und Frau Reib (Soz.) schließt die Aussprache.

Damit ist die Interpellation erledigt.

Dienstag: Kleine Vorlagen, Verfassung.

Die Schweiz für Deutschland.

Der Chef der Schweizer Abordnung in Paris erklärte verschiedenen Blättern zufolge, daß, wenn die Aulassung Deutschlands zum Völkerverbund nicht erfolge, die Schweiz auf ihre Neutralitätswahrung verzichte.

Kleine Nachrichten.

Vorkellungen Frankreichs und Englands wegen Mexiko. England und Frankreich erheben in Neu-York Vorkellungen betreffend die gefährdete Lage ihrer Interessen in Mexiko. Die beiden Länder fordern eine Regelung der mexikanischen Schuldenfrage.

Französische Phantasie. Das Pariser Journal erzählt, daß General Denikin erklärte, daß die Sowjetarmee aus deutschen Soldaten unter dem Kommando des Generals von Below, 70 000 Türken unter Enver Pascha und 50 000 Ungarn bestehe.

Vollgewissenpropaganda mit russischem Geld. Die russische Räteregierung wies unlängst 2½ Millionen Rubel für Agitationszwecke für die Kollschakarmee in Ungarnland, im Nordkorps und in Deutschland an. Deutschsprechende Personen sollen von Petersburg in verschiedenen Abteilungen nach Deutschland zur Agitation gesandt werden. Jede Abteilung erhält 800 000 Rubel.

Forderungen der Pariser Polizisten. Die Polizeikommissare und Polizisten von Paris und des Seine-Departements hielten eine Versammlung ab, in der sie gegen die Regierung protestierten, die der heutigen schweren Lebensbedingungen, unter denen die Polizisten bei der allgemeinen Teuerung leben müßten, keine Rechnung tragen will. Es ist der Regierung eine Frist bis zum 20. Juli gestellt worden, um die Forderungen der Polizei anzunehmen.

Verstaatlichung der polnischen Wälder. Das polnische Parlament hat am 8. d. M. den Paragrafen 7 der Agrarreform mit beträchtlicher Stimmenmehrheit angenommen. Der Paragraf bestimmt die Verstaatlichung sämtlicher Wälder in Polen.

Gute Ernteausichten in Polen. Die diesjährigen Feldberichte versprechen in Polen eine gute Ernte. Polnische Blätter berichten auf Grund von Gutachten von sachverständiger Seite, daß die diesjährigen Ernteausichten überaus günstig seien, das beste sich sowohl auf Getreide, als auch auf Kartoffeln und Futtermittel, ebenso kommen aus Polen und allen anderen Orten günstige Nachrichten.

Eine Verschwörung in Finnland. Die politische Polizei in Finnland deckte eine Verschwörung auf, die die Ermordung Mannerhelms und die Sprengung der Munitionslager von Helsinki und Wiborg und die Abhebung des Reichsverwesers plante. Vier Mitglieder der Verschwörung wurden verhaftet.

Spartalistische Wählerleien. Aus München kommen neue Meldungen, die eine Krise ankündigen. Bayern soll sich am Vorabende neuer partalistischer Unruhen befinden.

Der rote Schrecken. Aus Stockholm wird uns gemeldet: Aus Ingermanland treffen viele Flüchtlinge ein und bitten Finnland um Hilfe. Die Bolschewisten erschrecken jeden, der nicht sofort bei der Mobilisierung erscheint. Alle Soldaten der roten Armee erhalten in die linke Hand ein Zeichen eingeebrannt und werden, falls sie auf der anderen Seite getroffen werden, erschossen. Die Frauen müssen sich von ihren Männern scheiden lassen und sich den kommunistischen Soldaten zur Verfügung stellen.

Mißlänge bei der französischen Siegesfeier. Am Montag feierte Frankreich mit großem Pomp den mit Hilfe der ganzen Welt erzwungenen Sieg über Deutschland. Dabei ist es aber nicht ohne Mißlänge abgegangen. Die radikale Gewerkschaft der Kriegsbeschädigten wollte sich nach dem Kirchhof Pere Lachaise begeben, um Kränze an den Gräbern der dort ruhenden Krieger niederzulegen. Die Polizei hat den Zug angegriffen, ebenso einen anderen Zug von 250 Kriegsbeschädigten. In beiden Fällen hat es Verwundete gegeben.

Patriotische Selbstmorde in China. Der chinesische Präsident empfing eine Abordnung von Kaufleuten, Lehrern und Studenten, wobei er erklärte, daß China den Friedensvertrag unterzeichnen mußte. Als Protest gegen die Zuweisung Schantung an Japan versuchten dann mehrere Mitglieder der Abordnung in Gegenwart des Präsidenten Selbstmord zu verüben. Bevor es die Palastwache hindern konnte, hatten sich auch drei Mitglieder der Abordnung schwere Verwundungen beigebracht.

Zur Verteidigung von Budapest entschlossen. Das Abendblatt meldet: Der Rat der Volksbeauftragten hat die Verteidigung von Budapest bis zum äußersten beschlossen. 300 angesehenen Bürger sind als Gensdarmen festgenommen worden. Am Sonntag erließen über Budapest ein feindliches Flugblatt, das Flugblätter herabwarf, in denen die Festnahme der Volksbeauftragten von der Bevölkerung verlangt wird und die den bevorstehenden Einmarsch der Ententetruppen ankündigen.

Deutsches Reich.

— Die Kohlennot in Sachsen hat sich weiter verschärft. Nach einer Mitteilung des Oberbürgermeisters in Dresden muß mit der Einstellung der Gas- und Elektrizitätswerke gerechnet werden, falls nicht noch im letzten Augenblick Kohlen kommen. Schuld daran sind die Streiks in Obersachsen. Der Güterverkehr wird aufs Äußerste eingeschränkt. Nur Kohlen, Papier und Lebensmittel werden noch befördert.

— Die große politische Aussprache, in der der Ministerpräsident Bauer sowie der Reichsminister des Auswärtigen Müller ihre programmatischen Erklärungen abgeben werden, wird voraussichtlich am Donnerstag in der Nationalversammlung stattfinden.

— Der Belagerungszustand über Hannover, Linden ist aufgehoben worden.

— Der Münchener Gelfelwürger verhaftet. Der Unteroffizier Fritz Seidel von der Wache des Luitpold-Gymnasiums, der am letzten Tage der bayerischen Räteregierung sein Gelfeln erschoss, ist auf sächsischem Gebiet verhaftet worden und wird den bayerischen Behörden zur Aburteilung ausgeliefert werden.

— Der Abbau weiterer Kriegsgesellschaften wird angekündigt und zwar der Gesellschaft für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel, der Kriegskafelgesellschaft, der Kriegsnährmittelgesellschaft sowie der Kriegsgesellschaft für Dörrgemüse.

— Großhessen. Zwischen dem Reichskabinett und sächsischen Staatsmännern soll heute eine Besprechung über die Bildung einer großhessischen Republik stattfinden.

— Ein neuer Kommunistenprozess in München. Am Montag begann vor dem Landgericht in München der Prozess gegen den Kommunistenführer Ernst Toller. Er ist des Hochverrats angeklagt. 1914 ist Toller nach seiner Angabe freiwillig und mit Begeisterung in den Krieg gezogen, weil er geglaubt hat, daß Deutschland einen Verteidigungskrieg führe. Später ist er dann zu einer anderen Ueberzeugung gekommen, was er als die bitterste Stunde seines Lebens bezeichnet. In einem ärztlichen Gutachten wird bei Toller von Ueberempfindlichkeit, Hysterie, hochgradiger Neurasthenie, sowie von Degenerationsmerkmalen gesprochen. Toller erklärt aber, daß er alle Handlungen in voller Ueberlegung beangegangen habe. Die Verhandlung wird mehrere Tage in Anspruch nehmen.

— Protest gegen polnische Uebergriffe. Die deutsche Friedensdelegation hat in einer neuen Note an die Entente gegen die vielfachen Verletzungen der Waffenstillstandsbedingungen durch die Polen Beschwerde erhoben. Es wurden weitere fünf Einzelfälle angeführt, in denen die Polen die Demarkationslinie überschritten, deutsche Postierungen angegriffen, Zivilbewohner beraubt und von Deutschen rechtmäßig besetzte Dörfer zerstört haben. Mehrfach sind diesen Uebergriffen auch deutsche Soldaten zum Opfer gefallen. In einem Falle sind die Leichen von deutschen Soldaten sogar verbrannt worden. Der polnische Kommandant von Rawitsch hat erklärt, im Falle einer Beschädigung von Rawitsch einen gefangenen Soldaten zu erschießen und von den Deutschen in Rawitsch so viele Einwohner zu töten, als polnische Bewohner bei einer Beschädigung zu Schaden kommen. Die deutsche Regierung bittet die Entente, auf die Polen einzuwirken, daß sie derartige Uebergriffe unterlasse, da sie sonst jede Verantwortung für die Folgen ablehnen muß.

— Heimkehr aus den Kolonien. Temps meldet aus Kapstadt, daß bisher 1480 Deutsche aus dem südwestafrikanischen Union nach Deutschland zurückgekehrt worden sind. Die Heimkehr weiterer 100 Deutscher steht bevor. Aus dem südwestlichen Schutzgebiet Südwestafrikas wurden 3250 Deutsche, hauptsächlich Soldaten und Beamte, nach Deutschland zurückgekehrt, während 2250 Deutsche auf die Heimkehr warten, die erfolgen wird, sobald die nötigen Schiffe vorhanden sind.

— Die Berliner Straßenbahner für Wiederaufnahme der Arbeit. Die Groß-Berliner Straßenbahner beschlossen, die Arbeit am Dienstagmorgen wieder aufzunehmen. Ebenso sollte der Omnibusbetrieb am Dienstagmorgen wieder aufgenommen werden. Dagegen haben sich die Angestellten der Hoch- und Untergrundbahn mit 1250 gegen 600 Stimmen für die Fortsetzung des Streiks ausgesprochen. Nachdem aber jetzt die Straßenbahnen und die Omnibusse wieder verkehren, wird wohl die Hoch- und Untergrundbahn auch bald zur Arbeit zurückkehren. Das B. L. kann mitteilen, daß in den Verhandlungen Vorfrage getroffen war, daß die kommunistischen Kaktatoren nicht zu Worte kamen. Das Bild habe sich sofort geändert und es sei überall deutlich die Lust zur Wiederaufnahme der Arbeit zur Lage getreten. Aus technischen Gründen, Reinigung der Gleise usw. war der Verkehr erst für Montag in vorgeschrittener Stunde in Aussicht genommen.

— Ein Urteil gegen unabhängige Erpresser. Im dem Prozess wegen Erpressung von 400 000 Mark südlicher Gelder von dem Weizäcker Oberbürgermeister während des letzten Generalkreises wurden die unabhängigen Stadverordneten Arng und Scheib wegen gemeinschaftlicher Mordtaten vom Weizäcker Landgericht zu vier Monaten Gefängnisstrafe verurteilt.

— Die alliierten Truppen sollen Danzig, Martenburg, Graudenz und Deutsch-Schlan besetzen. Memel wird am 21. Juli von englischen und später von litauischen Truppen besetzt werden.

— Lebensmittelunruhen im Ruhrrevier. Wie die V. B. R. erfahren, sind in Schloß südlich Venlofen Lebensmittelunruhen ausgebrochen. In Mülheim sind 40 000 Exemplare eines Flugblattes beschlagnahmt worden, worin die Eisenbahnarbeiter zum Kampf aufgefordert werden.

— Die Bewegung der Bankbeamten. Nachdem die Angehörigen der Banken den Schiedsspruch abgelehnt haben, ist jetzt auch vom Verband der Berliner Bankleitungen erklärt worden, daß sie ihn nicht annehmen können. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß es im Bankgewerbe zu neuen Kämpfen kommt.

— Profeststreik in Hamburg? Unter dem Verdacht von kommunistischen Umtrieben ist jetzt der zweite Bevollmächtigte des Deutschen Metallarbeiterverbandes in Hamburg, B. Wagner, verhaftet worden. Als Protest gegen diese Verhaftung fordert eine Versammlung der Betriebsräte zu einem eintägigen Profeststreik für den 15. Juli auf. Die Parteileitungen der sozialdemokratischen Partei in Groß-Hamburg ersuchen aber ihre Mitglieder, diesem Aufruf nicht Folge zu geben.

— Heimkehr der Armee-Madensen. Wie die Wiener Blätter melden, werden die in Ungarn interniert gewesenen deutschen Soldaten mit Generalfeldmarschall von Madensen in den nächsten Tagen auf dem Wege nach Deutschland durch Wien kommen und sich dort einige Tage aufhalten.

— Der holländische Dampfer „Mara“ ist am Montag mit einer Ladung Stüdout in Hamburg Hafen eingetroffen, als erster holländischer Dampfer, der nach Aufhebung der Blockade ohne Kontrolle Hamburg angefahren hat.

— Mit der Leitung des Reichswirtschaftsministeriums ist der Reichsernährungsminister Schmidt betraut worden, der jedoch sein bisheriges Ressort beibehält.

Aus Stadt und Provinz.

Sirshberg, den 16. Juli 1919.

Was tut uns not?

Oberpräsident Philipp im Sirshberger Kreisstage.

Im Kreisstag am Dienstag begrüßte vor Eintritt in die Tagesordnung Landrat von Bitter den an der Sitzung teilnehmenden Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Herr Philipp.

Der Landrat bemerkte, daß der Oberpräsident durch diesen Besuch sein Interesse und Wohlwollen für den Kreis an den Tag lege. Alle Nöten und Sorgen voran steht die Sorge um das tägliche Brot, und der Kreis muß dem Oberpräsidenten dankbar sein, daß er vor einiger Zeit eingriff und die Versorgung des Kreises mit ausländischen Lebensmitteln anordnete; es ist zu hoffen, daß dies auch in Zukunft so sein wird, und der Landrat spricht die Bitte aus, daß es außerdem möglich sein möge, neben den offiziellen Lebensmitteln auch solche im Wege des freien Einkaufs einzuführen. Weiter hat Herr von Bitter den Oberpräsidenten, doch möglichst dafür sorgen zu wollen, daß für die Beamten des Kreises viele Orte auch zu den teuren Orten gerechnet werden. Jedenfalls dürfe der Oberpräsident, so meinte der Landrat zum Schluß, von seinem Aufenthalt in Sirshberg die Ueberzeugung mitnehmen, daß die hiesige Bevölkerung entschlossen ist, der Staatsregierung durch Pflichtgefühl und Gehorsam nach besten Kräften zu helfen bei Wiederaufrichtung des Reiches; er hofft, daß man sich allgemein über alle politischen Gegensätze hinwegfinden möge zu einem neuen einigen und starken Deutschen Reiche.

Oberpräsident Philipp

danke zunächst für die Einladung und meinte dann, daß die Ernährungsfrage wohl schwierig, aber nicht die schwierigste sei, diese sind vielmehr diejenigen der Aufrechterhaltung des Vaterlandes. Aufgabe der besonnenen Kreise muß es sein, einzuwirken auf diejenigen, die die Person über die Sache stellen. Wir müssen dahin kommen, daß wir mehr deutsch und mehr national werden. In der Ernährungsfrage habe ich getan, was möglich war, aber betr. der Einführung der freihändig zu erwerbenden Lebensmittel und anderer Produkte steht die Staatsregierung auf dem Standpunkt, daß nicht alles in dieser Beziehung gut gehen werden kann. Turmhoch liegen die Produkte und Lebensmittel an den Grenzen, aber es besteht Gefahr für die Arbeiter, daß, wenn die Einfuhr ohne weiteres freigegeben wird, sie sehr leicht arbeitslos werden können, deshalb muß sorgfältig geprüft werden, was zur Einfuhr gelangen darf. Unberücksichtigt können wir aber natürlich nur das einführen, was wir bezahlen können, und wir müssen fleißig arbeiten, damit wir bezahlen können. Die Presse soll bei Mitteilungen über Einfuhr von Lebensmitteln genau prüfen, ob das, was versprochen, auch zu halten möglich ist. Wahrscheinlich müssen wir gewärtigen, daß auf dem Gebiete der Fleischversorgung Ruhe eintritt und wir in den nächsten Wochen und Monaten kein Fleisch bekommen. Dafür werden wir aber die nötige Menge Fett herankommen. Hoffentlich ist in den nächsten 6-8 Wochen ein Fettmangel nicht mehr da. Dann werden auch die Unruhen abnehmen, denn der Volkswismus ist lediglich eine Magenfrage. Der Verkehrtung der Beamtenschaft in höhere Klassen will ich gern zustimmen, denn Sirshberg ist, wie ich mich überzeugt habe, einer der teuersten Orte

in Schlesien; die Lebensmittelpreise sind hier höher als in den Großstädten und lediglich die Meisten etwas billiger als dort. Ich möchte die Hoffnung ausdrücken, daß hier wie überall die Arbeit von großem Nutzen sein wird, und sollten unverantwortliche Kreise versuchen, einzureißen, was aufgebaut werden soll, so mögen die besonnen gebildeten Kreise versuchen, diese Art Bevölkerung zu heilen und unter Hintansetzung der politischen Ziele dahin zu bringen, daß sie in Ruhe und Besonnenheit ebenfalls ihre Pflicht der Regierung gegenüber erfüllt. Dann will ich dem Kreise, zumal mit noch heimliche Gefühle mit diesem verbinden, gern versprechen, alles zu tun, was in meiner Kraft steht. Ich bitte nun nochmals, meine Herren, daß Sie gemeinsam mit dem Herrn Landrat dahin zusammenarbeiten, daß die Arbeiterklasse, die nur durch die Unterernährung unruhig geworden ist, wieder ruhig und besonnen an die Arbeit geht.

Wir können nur die Hoffnung aussprechen, daß die Mahnungen des Oberpräsidenten, der die Hirschberger Verhältnisse als Kind unserer Stadt genügend kennt und sich hier erneut zur Heimat bekannt hat, zu Ruhe und Ordnung auf fruchtbaren Boden fallen werden. Wenn solche Anschauungen allgemein werden, so kann es nicht fehlen, daß der innere Wiederaufbau Deutschlands ungehindert vor sich gehen muß.

Der Kreistag erledigte nach den vorstehend erwähnten Ausführungen zunächst eine Reihe von Wahlen, die durch die neuen Verordnungen der Kreisverwaltungen erforderlich geworden waren, wählte alsdann zum Kreiskommissar für die Angelegenheit der Lebensmittelversorgung und der Kriegshinterbildenfürsorge den Gewerkschaftssekretär Gemeindevorsteher Reimann in Quirl, beschloß weiterhin die Errichtung eines Mietseingangsamts für den ganzen Kreis und empfahl im Anschluß daran dem Kreisrat, bei der Bekämpfung der Wohnungsnot nach denselben Grundsätzen, wie sie der Magistrat Hirschberg aufgestellt hat, und in der Gemeinschaft mit der städtischen Verwaltung Hirschbergs vorzugehen. Ausführlichen Bericht über die Verhandlungen lassen wir morgen folgen.

Die Protestversammlung der Lehrer und Lehrerinnen des Kreises Hirschberg,

über die wir gestern schon kurz berichteten, war von ungefähr 200 Lehrpersonen besucht. Lehrer Nase-Hirschberg, als Vorsitzender des Lehrerausschusses, leitete die Versammlung. Er wies auf die Gefahren hin, die dem Beamtenium drohen, und deshalb den engsten Zusammenschluß erfordern, der für die Lehrerschaft um so notwendiger sei, als weite Kreise des Volkes ihrer Arbeit verständnislos gegenüber ständen. Der wichtigste Teil der Lehrerschaft sei die Willensbildung, und der Wille allein könne uns Deutsche über die Gefahren des Friedensvertrages hinweghelfen. Willensbildung könne aber nur ein starker, vor der Not des Leibes geschützter Lehrerkörper treiben.

Über die Forderungen selbst berichtete dann Rektor Hillich-Schmiedeberg. Der Finanzminister Südekum hätte zwar erklärt, daß bei der traurigen Finanzlage des Staates an eine Aufbesserung der Beamten- und Lehrgelälter zurzeit nicht gedacht werden könnte, trotzdem müßten die Lehrer auf ihrer alten Forderung: Gleichstellung mit den Verwaltungssekretären bestehen bleiben. Der Redner schilderte nun die Laufbahn der Assistenten und Sekretäre der allgemeinen Staatsverwaltung und verglich dann an der Hand einer Tabelle ihre Besoldung mit der der Lehrer. Er zeigte, daß die Lehrer bei einem Grundgehalt von 1400 Mark weit hinter den Assistenten und Sekretären zurückstehen, da diese Anfangsgehälter von 1800 Mark und 2100 Mark beziehen. Ebenso steht auch der Lehrer im Endgehalt mit 3300 Mark hinter den beiden anderen Beamtenklassen mit Endgehältern von 3600 und 4500 Mark weit zurück. An Alterszulagen erhält der Lehrer die geringsten Sätze, nämlich 2×200 , 2×250 und 5×200 Mark, der Assistent 1×300 und 8×250 Mark, der Sekretär 3×400 und 4×300 Mark. Das Endgehalt erreicht der Lehrer auch erst am spätesten, nämlich erst 27 Jahre nach seiner festen Anstellung, während Assistenten und Sekretäre es bereits nach 21 und 18 Dienstjahren erreichen. Die Forderung der Lehrer nach Gleichstellung mit den Sekretären sei begründet mit Rücksicht auf die Vorbildung auf ihre dienstliche Tätigkeit im Volkstaate und auf die feierlichen Versprechungen aller politischen Parteien. Daß ihre Forderung bisher nicht erfüllt wurde, sei hauptsächlich die Schuld der alten Regierung, die den Volksschullehrerstand nicht hochkommen lassen wollte. Aber auch die neue Regierung habe bisher noch nichts für die Lehrer übrig gehabt. Begrüßenswerte Neuerungen seien wohl erfolgt, aber nur solche, die nichts kosten. Die Ansprüche der körperlich arbeitenden Klassen werden von der neuen Regierung in weitgehendster Weise erfüllt. Aber für die geistigen Schwerarbeiter, die Lehrer, die Proletariat unter den mittleren Beamten, habe man auch jetzt nichts übrig. Auch die Lehrerschaft trifft in gewisser Beziehung nicht die Schuld, da sie hinsichtlich der Besoldungsfrage in ihrem Idealismus eine gerade umgekehrte Entwicklung genommen habe, als die Arbeiterklasse mit ihrem Materialismus. Wir wollen unseren berechtigten und anerkannten Forderungen Nachdruck verleihen, nicht durch den Streik, da sich unser Pflicht-

gefühl gegen ihn wendet, sondern durch ein Ueberschwennen der Regierung mit Petitionen. Die Zeit der demütigen Bittgänge ist vorüber. Wir fordern unser Recht! Es dürfte sich vielleicht auch empfehlen, die Staat in die Öffentlichkeit zu ergreifen, da die weitesten Kreise mit der wirtschaftlichen Lage der Lehrer gänzlich vertraut sind. Wenn die Forderungen nicht erfüllt werden, würde der deutsche Volksschullehrer auf den Tiefstand seiner englischen und französischen Kollegen herabsinken. Ein Ueberhandnehmen von schulfremden Nebenbeschäftigungen dürfte entstehen. Darunter würde aber der Schulbetrieb und mit ihm das ganze Volkswohl leiden. Vor allem würde dann aber vollends die Berufstreue, die für unsere Jugend und dem werdenden Volksscholar so außerordentlich wichtig ist, schwinden.

Reichster Beifall lohnte den Redner für seine Ausführungen. Von einer Ansprache wurde abgesehen und die gestern mitgeteilte Entschliebung einstimmig angenommen.

Lehrer Nase berichtete dann über die Bestrebungen des Beamtenartells, um den Kreis Hirschberg in die Leuenerklasse B zu bringen. Die Verhandlungen mit dem Oberpräsidenten hätten einen günstigen Verlauf genommen. Fraulein Heimisch-Dermisdorf berichtete noch über den Ausbau des Beamtenbundes und der Ortsartelle.

Landtagsabgeordneter Wenke überbrachte die Grüße von Dr. Abak aus Weimar. Er betonte, daß er von der Berechtigung der Gleichstellung der Lehrer mit den Sekretären völlig überzeugt sei, doch müsse man auch die große finanzielle Not des Staates berücksichtigen. Freilich müsse sich ein Ausweg für die Lehrer eher finden lassen, als für die gewaltige Zahl der Eisenbahnangestellten, und Redner stellte in Aussicht, daß er und seine Freunde sich auf diesen Boden stellen würden. Endgültige Ergebnisse aber herbeizuführen, stege nicht in der Macht der Abgeordneten, sondern diese könnten nur immer wieder Anregungen geben. In eine höhere Leuenerklasse zu kommen habe der Kreis Hirschberg in erster Linie Berechtigung, doch bemerkt Redner hierbei, daß ihm aus ganz Niederschlesien eine Fülle von solchen Wünschen vorläge. Die Entscheidung liege beim Finanzminister und beim Oberpräsidenten, vor allem beim letzteren. Der Redner und seine Freunde seien der Ansicht, daß es nur eine Leuenerklasse geben sollte, ein Standpunkt, den allerdings der Finanzminister Südekum nicht teilt. In der nächsten Zeit werde ja eine Besserung durch die gewaltige Senkung der Preise für Lebensmittel und Kleidung eintreten. Zuzugeben sei, daß die Löhne der Industriearbeiter in gewissem Mäßverhältnis zu den Einkünften der geistigen Arbeiter ständen. Zum Schluß macht Redner noch darauf aufmerksam, daß in seiner Partei eine ganze Anzahl Angehörige des Lehrerkörpers vertreten seien.

Auch diese Ausführungen wurden sehr beifällig aufgenommen, worauf der Leiter der Versammlung nach einigen Mitteilungen die Versammlung schloß.

Zur Heimkehr der Kriegsgefangenen.

Im „Christlichen Hops“ zu Hirschberg tagte am Montag Abend eine Vorbesprechung über die Aufnahme und Fürsorge für die heimkehrenden Kriegsgefangenen. Veranlaßt war die Besprechung vom Hirschberger Magistrat, geleitet wurde sie von Stadtrat Dr. Wehstein. Anwesend waren Vertreter der in Betracht kommenden Behörden, der wohlthätigen und sozialen Vereine, der Presse usw.

Stadtrat Dr. Wehstein erläuterte zunächst kurz den Zweck der Versammlung. Pastor Lübbeck ging näher auf die Richtlinien ein, nach denen die Fürsorge für die Heimkehrer arbeiten soll und die wir bereits mitgeteilt haben. Die heimkehrten Kriegsgefangenen müssen einer sehr sorgfältigen Behandlung nach verschiedenen Richtungen unterliegen. Vor allen Dingen deshalb, weil sie sich von dem ganzen Verlauf des Krieges und den Veränderungen, welche sich daraus in politischer und wirtschaftlicher Beziehung ergeben haben, gar kein richtiges Bild machen können. Es komme deshalb besonders darauf an, daß nach Möglichkeit die amtliche Form ausgearbeitet werde und daß man den Heimkehrern dafür vom rein menschlichen Standpunkte entgegenetreue und sie, soweit nicht für sie durch ihren Familien- und Bekanntenkreis, wie durch die alte Arbeitsstätte vorgesorgt sei, fruchtbringender Arbeit im Interesse der Allgemeinheit zuführe.

Der Vortrag fand lebhaften Beifall, und Pastor Lübbeck wurde so gleich als Vorsitzender des noch zu wählenden Arbeitsausschusses in Aussicht genommen. Es folgte eine rege Aussprache über die Notwendigkeit und Art der Gründung einer Fürsorgestelle, in welcher alle für die Heimkehrer notwendigen Beratungen und Unterstützungen erledigt werden sollen. In der Sache war man sich von vornherein einig. Es erfolgte auf Vorschlag die Wahl des Ausschusses. In ihn wurden gewählt die Herren: Pastor Lübbeck, Schriftführer Seidel, Arbeiterssekretär Krause, die Schriftleiter Hiesler und Dreher, der Vertreter des Gewerkschaftsartells Herr Grünz, Oberstabsarzt Jaeschke, Herr Hofkötter, General v. Wattenberg, Major Schenker, Rentner Sattig, Rechtsanwalt Senf, Direktor Butler, Dr. Wehstein, Gastwirt Hain, Kreissekretär Lademann und die Damen Frau Meiersdorf und Frau Hölder. — Zur nächsten Sitzung, die bereits am Donnerstag Abend 7 Uhr wieder im „Christlichen Hops“ stattfinden, sollen die Gemeindevorsteher eingeladen werden.

§. (Sommerferien der Schulen.) Die höheren Lehranstalten und die Volksschulen in allen Orten mit höheren Schulen schließen den Unterricht am 18. Juli und beginnen den Unterricht am 21. August. Die Volksschulen auf dem Lande haben nur 3 bis 4 Wochen Ferien je nach der Dauer der Herbstferien. Mit Rücksicht auf die in diesem Jahre später beginnende Ernte beginnen die Ferien hier zumeist erst am 28. Juli.

* (Unterschlagung von Heeresgut.) Die Fernsprechleitung von der Brigade nach der Feldwache Schillerhaube ist durchschnitten und etwa 500 Meter Leitungsdraht entwendet worden. Die Ermittlungen ergaben, daß der in Ober-Schmiedeberg wohnhafte Arbeiter Bruno Lausmann mit seinem Genossen Geisler die Leitung durchschnitten und entwendet hat. Wegen Landesverrats und Unterschlagung von Heeresgut haben beide schwere Strafen zu erwarten.

* (Die Auszahlung der Kriegs-Familien-Unterstützung) der Stadt Hirschberg für die Zeit vom 16.—31. Juli findet am 16. Juli im Stadtverordneten-Sitzungssaal, Rathaus, 2 Treppen, statt und zwar nur vormittags von 8—1 Uhr an die Empfangsberechtigten selbst.

* (Was beschlagnahmt wurde.) Die Hirschberger Polizeiverwaltung veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil eine Aufstellung der bei den Revisionen beschlagnahmten Lebens- und Futtermittel, die zum größten Teil dem Lebensmittelamt und der Kreisfleischerei überwiesen worden sind. Die beschlagnahmten Mengen sind recht erheblich.

* (Die neuen Milch- und Butterhöchstpreise) werden vom Magistrat im heutigen Anzeigenteil veröffentlicht.

* (Zwei Militärkonzerte) finden Mittwoch nachmittag und abend auf dem Felsenkeller statt.

o. Riesewald, 15. Juli. (Hotelverkauf.) Das vor einigen Wochen an einen Herrn in Oberschlesien verkaufte Hotel „Schnee-gruben“ kaufte für 88 000 Mk. der Hotelier Hans Borch aus Bräunchenberg.

o. Agnetendorf, 15. Juli. (Verschiedenes.) Gasthofbesitzer Eduard Breikler verkaufte sein Gasthaus „zu den Schnee-gruben“ für 45 000 Mk. an den Oberlehrer Schulz aus Rattowitz. — Die neu gegründete Ortsgruppe des Kreiswirtschaftsverbandes wählte zu ihrem Vorsitzenden den Lehrer Adolf Knappe. Die Ortsgruppe zählt 60 Mitglieder. — Der Fremdenverkehr ist in der letzten Zeit recht roge geworden und dürfte mit Beginn der Breslauer Ferien noch größer werden. — Die in diesem Jahre sehr reichlich ausgefallene Heuernte leidet sehr unter der Unkraut- und Blitterung.

i. Schmiedeberg, 15. Juli. (Beschwefel.) Das dem Hausbesitzer Franz Erban in Allertal gehörige Grundstück ist an den Schmiedemeister Julius Kellner in Landesbut durch Vermittlung des Büros Gustav Kluge verkauft worden.

ii. Schmiedeberg, 15. Juli. (Verschiedenes.) Die Lebensmittelkontrollen Neumann und Hertwig nahmen in Verbindung mit der Polizei eine Haussuchung im Eisenbahner-Erholungsheim vor. Das Ergebnis war: 200 Pfd. Fett, 2 Kettner ungeräucherter Speck, 2 Sad Zucker, 2 Sad Mehl, 1 Sad Graupe und ungefähr 30 Pfd. Schweinefleisch. Ende Mai waren hier ebenfalls bei einer Haussuchung beträchtliche Mengen an Lebensmitteln und Fett gefunden worden. Die jetzt vorgefundenen sind vorläufig sicher gestellt. — Am Montag erfolgte die Eröffnung des Volksbades. Rentier Wohl, als Vorsitzender des Naturheilvereins, gedachte der Bedeutung und des Zweckes dieser Einrichtung. Bürgermeister Kleinert übergab dann die Anlage im Namen des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung dem Naturheilverein und brachte den Nutzen und Segen einer derartigen Einrichtung ebenfalls zum Ausdruck.

wp. Löwenberg, 15. Juli. (Für die Hochzeitsgäste reichlich geforgt) hatte man bei einer Hochzeit in Schmottseifen. Es waren ein Rind, ein Kalb und ein Hammel geschlachtet worden. Leider haben die Hochzeitsgäste hiervon nichts zu sehen bekommen, da das Fleisch von einem hiesigen Lebensmittelkontrollleur beschlagnahmt wurde.

* Reife, 15. Juli. (Streik im Baugewerbe.) Hier sind die Arbeiter, Maurer und Zimmerleute des Baugewerbes in den Ausstand getreten.

* Raibor, 16. Juli. (Der Streik) der Angestellten und Arbeiter in verschiedenen hies. Fabrikbetrieben ist erloschen, nachdem die Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu einem Ausleich geführt haben.

Letzte Telegramme.

Die große Aussprache in Weimar abermals verschoben.

§ Weimar, 15. Juli. Die große politische Aussprache in der Nationalversammlung findet erst in nächster Woche statt. In dieser Woche sollen nur vormittags Sitzungen abgehalten werden. Der Ernährungsminister Schmidt wird sich in der nächsten Woche im Anschluß an die Reden Müllers und Bauers als Wirtschaftsminister vorstellen und sein Programm entwickeln.

Neuer Vizepräsident der Nationalversammlung.

wb. Weimar, 15. Juli. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde Abgeordneter Löhbe (Sozialdemokrat) anstelle des ausgeschiedenen Unterstaatssekretärs Schula (Döbrensen) zum Vizepräsidenten der Nationalversammlung gewählt.

Das Gesetz über die Betriebsräte.

wb. Weimar, 15. Juli. Die Vorlage über die Betriebsräte wird der Nationalversammlung in den nächsten Tagen zugehen.

Besserung in den französischen Gefangenenlagern.

wb. Berlin, 15. Juli. Bekanntlich waren in den letzten Monaten gar außerordentlich ungünstige Gerüchte über die Lage der Kriegsgefangenen aus den Lagern der Arbeitskompanien in dem früheren französischen Operationsgebiet eingelaufen. Erst nach langen Bemühungen konnte durchgesetzt werden, daß Delegationen der schweizerischen Gesandtschaft in Paris die Erlaubnis erhielten, diese Kriegsgefangenen zu besuchen. Die Berichte gingen heute ein und zeigen erfreulicherweise, daß die französische Regierung endlich durchgegriffen und den schlimmsten Mißständen gesteuert hat. Die Angehörigen können erfreulicherweise mit Recht annehmen, daß die noch einlaufenden Klagen wahrscheinlich im wesentlichen überholt sind.

Heimkehr aus Rumänien.

wb. Berlin, 15. Juli. Mit dem aus Rumänien heimkehrenden Lazarettzug treffen demnächst 23 Offiziere vom Generalkommando 63, die in Temesvar interniert waren, ein. Darunter befinden sich die Generale Koch und Schöch.

Fabeln über ein deutsch-japanisches Bündnis.

wb. Berlin, 15. Juli. Die Deutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Die erwartete Neuherung der japanischen Regierung über das von der amerikanischen Presse neuerdings wiederholte Märchen von dem im Jahre 1918 zwischen der japanischen und der deutschen Regierung vereinbarten Bündnisvertrage ist inzwischen erfolgt. Nach einer Meldung hat die japanische Delegation in Paris die ganze Erzählung als widersinnig dementiert. Nachdem diese deutliche japanische Erklärung mit der vielbenutzten Bündnisfabel antwortet hat, läßt sich Neuter am folgenden Tage einen Erlaß durch den Korrespondenten der Londoner Morningpost in Gestalt einer angeblichen Pariser Konferenzreise stammenden Erzählung fabeln, wonach Deutschland unter anderen verführerischen Angeboten den Japanern im Jahre 1917 freie Hand in den holländischen Kolonien einschließlich Java und Sumatra angeboten hätte. Auch diese Geschichte ist ebenso wie die vorhererwähnte vom deutsch-japanischen Bündnis in das Reich der Fabeln zu verweisen. Man merkt ihr nur zu deutlich an, daß sie nur dazu bestimmt ist, zwischen Deutschland und Holland Mißtrauen zu säen.

Ende des Berliner Verkehrsstreiks.

§ Berlin, 15. Juli. Nachdem die Straßenbahnen beschlagnahmt haben, den Betrieb wieder aufzunehmen, wurde in den frühen Morgenstunden mit dem Instandsetzen der Wägen begonnen. Eine nach tausenden zählende Arbeiterschaft ist unablässig mit der Reinigung der Gleise beschäftigt. Der Betrieb ist bereits zum Teil wieder im Gange. Böllig wird er aber erst in einigen Tagen funktionieren. Die Omnibus-Angestellten haben ihre Arbeit wieder in vollem Umfange aufgenommen. Bei der Hochbahn soll der Verkehr heute mittag aufgenommen werden.

Berliner Börse.

wb. Berlin, 15. Juli. Anscheinend im Zusammenhang damit, daß die Zahlung des Reichsanleiher unter gewissen Voraussetzungen in Kriegsanleihe erfolgen kann, vermehrte sich die Kaufkraft für Kriegsanleihe. Diese setzte mit 81½ ein und stieg bald auf 82. Lebhaft waren die Umsätze in Schatzscheinen und Schatzanweisungen bei fester Kursgestaltung. Kaufkraft zeigte sich auch für letzte heimische Anleihen. Die feste Haltung am Kriegsanleihermarkt übte einen günstigen Einfluß auf die allgemeine Stimmung an der Börse aus, sodaß der Kursstand auf fast allen Gebieten, wenn auch mäßig, Erhöhungen erfuhr. Schiffswerte lagen heute etwas höher bei zumeist wenig veränderten Kursen. Etwas lebhafter war das Geschäft am Romanianmarkt, wo 2- bis 3 prozentige Aufbesserungen eintraten. In Getreidewerten waren die Umsätze nicht belangreich. Die Kursveränderungen waren hier ebenso wie für alle Spezialwerte nicht erheblich. Von ausländischen Bahnwerten lagen Schwantungen ungefähr ihren gestrigen Schlußstand. Erheblicher gaben Orientbahn und mäßiger türkische Tabakaktien im Kurse nach. Die sich fortsetzende Erhöhung der Kriegsanleihe bis auf 82½ übte weiter günstigen Einfluß auf die allgemeine Tendenz aus. Oesterreichische Anleihen waren gut behauptet, ungarische Anleihen stärker gesucht.

Heiratsgefuehl!

Junger Mann, 28 J., große Figur, gute Erzh., sucht zur Uebernahme der väterlichen gutgehenden Landbäckerei passende Lebensgefährtin mit 20 000 Mark, w. sichergestellt w. Junge Damen von 18 bis 26 J. (Kriegswitwe mit einem Kind nicht ausg.), von großer Figur und mit Lust fürs Geschäft (Klavierspielen angenehm), belieben ihre werte Abr. m. Bild, w. zurückgef. w., einzusenden unter G 544 an die Expedition des „Boten“.

Landwirt u. Geschäftsmann, Anf. 40er J., evg., led., o. Anh., gute Erzh., vermög., w. Fräulein ab. Heirat kennen zu lernen. Auch Einheirat n. ausg. Offerten unter V 553 an die Expedition des Boten erbeten.

Junger Landwirt

Kriegsteilnehmer, sucht leitende Stellung in größ. Landwirtschaft. Beachtliche eventl. liebevolle Landwirtstochter oder Kriegserwitwe zu heirat. Offerten erbeten unter R 5466 an die Am.-Exp. d. Weisk. Siegnitz.

Charme, gebildete Dame (35 J.), sucht z. geist. Anregung Briefwechsel mit Herrn ab. sp. Heirat. Off. unter T 555 an die Expedition des „Boten“.

Junge Mann, Ende 30, unverh., ev., u. etw. Vermög., i. in ein Gesch. od. Gastwirtsch. einzubeitrat. Nur ernstgem. Offerten kommen in Betracht. Off. unt. R 557 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Witwer

Mitte 30, Anberl., möchte sich wieder verheiraten, auch Witwe zwisch. 30 bis 40 Jahren. Nur ernstgemeinte woll. ihre Adresse einpenden unter Offerten N 560 an die Exped. des „Boten“.

Solide Kriegserwitwe, 30 J., 3 Kinder, möchte mit gutmütig. Herrn oder Witwer, Alter bis 40 J., mögl. ohne Anhang, in Briefwechsel treten zwecks Heirat. Landwirt oder ll. Stellenbes. bev. Ernstg. Anträge mit Bild unter T 219 postlg. Petersdorf.

Kaufm., 38 J., ev., Inh. eines gutgehenden Gesch., w. bald. Heirat. Off. u. J. 546 an Exped. d. Bot.

Postunterbeamter, 28 J., evg., w. m. ord., hübsch. Fr. v. 19—24 J. i. Briefwechsel zu tr. ab. sp. Heirat. Landw.-Lehrer bev. Gute Anst. u. etw. Verm. erw. Off. m. Bild K 519 Vote.

Hotelversteigerung wegen Erbteilung.

Im Auftrage der Grundstückseigentümer werde ich **Montag, den 28. Juli 1919, vormittags 10 Uhr,**

in meinem hiesigen Geschäftszimmer Friedrichstraße 14 das **Hotel Feldmarschall Graf Moltke** in **Bad Kudowa** öffentlich meistbietend versteigern. Das an der Straße nach dem Bahnhofe in nächster Nähe des Kurparks und der Badehäuser belegene Hotel besteht aus einem Hauptgebäude (Souterrain, Hochparterre, 1. und 2. Stock) und dem einstöckigen Logierhause „Goldener Frieden“. Ersteres enthält 30 Fremdenzimmer mit etwa 44 Betten, letzteres 26 Fremdenzimmer mit 39 Betten. Beide Gebäude sind von einem großen, schattigen Garten umgeben. Sowohl die meist mit Balkons versehenen Fremdenzimmer, als auch die im Hochparterre belegenen Gastzimmer, Speisesaal und Theatersaal mit Bühne und die im Souterrain belegenen zahlreichen Wirtschaftsräume entsprechen allen neuzeitlichen Anforderungen und sind auf das beste eingerichtet und ausgestattet. Beide Häuser sind mit Hochquellwasserleitung, Spülklosetts, elektrischem Licht und Reservebeleuchtungsanlage versehen. Mobiliar, Bett- u. Tischwäsche, Teppiche, Gardinen, Vorhänge, Bilder, Spiegel, Porzellan, Gläser sind komplett vorhanden. Der an der Rückseite des Hauptgebäudes terrassenförmig nach einer neuen Fahrstraße anstehende Garten gewährt hier ausreichenden Platz für den Bau eines größeren Logierhauses. Zu weiteren Auskünften bin ich bereit. Die Besichtigung des Grundstücks kann jederzeit erfolgen. Das Verzeichnis des Hotelinventars kann bei mir eingesehen werden.

Kauflustige werden zu dem obigen Termine hierdurch eingeladen.

Landeshut, im Juli 1919.

Justizrat Mandowski
Notar.

Zahnersatz! Plomben! Paul Artelt,

Telefon 81 Warmbrunn, Schloßplatz 41 Telefon 81
Sprechstunden von 9—1 und 2—5 Uhr,
Sonntags 9—12 Uhr.

Nur erstklassiges Material (Friedensware).
Behandlung aller Krankenkassen-Mitglieder.

Zahn-Praxis E. u. A. Wörner

Schmiedeberg l. Rsgb., Markt 7 (Kaufmann Blaschke)
Sprechstunden 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr,
Filiale Krummhübel: Haus Kleeburg, gegenüber dem früheren Hotel Schneekoppe. Sprechstunden: Dienstag und Freitag von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.

Anfertigung (Umarbeitung) künstlerischen Zahnersatzes in natürlichem Kautschuk
Stiftzähne, Kronen- und Brückenarbeiten (ohne Gaumenplatte :: Gold vorhanden).

Plomben jeder Art in sorgfältigster Ausführung.
Nerv- und Wurzel-Behandlungen.
Zahnziehen und Plombieren auf schonendste Art, auf Wunsch mit örtl. Betäubung.

Viele schriftl. erstklass. Anerkennungen, a. all. Kreisen.
Goldene Medaille Silberne Medaille
Fachausstellung Berlin 1905 Hygieneausst. Dresden 1911.
Keine Voranmeldung mehr nötig! Auswärtige werden möglichst an einem Tage abgefertigt.

Künstliche Zähne, Plomben,

Behandlung von Krankenkassenmitgliedern.

Max Loewe, Bahnhofstr. 62-63
bei Kaufmann Vangerow.

Gitarre- und Mandolinenspieler,

Vorgeschrittene wie Anfänger — Damen und Herren zwecks Pflege dieser Instrumentalmusik

* Gründung einer Vereinigung. *
Besprechung am Freitag, den 18. Juli, abends 8 Uhr im Vereinszimmer des Hotel „zum braunen Hirschen“.

„Botenleser“ v. Bolkenhain.

Wer vom 1. August ab den „Boten“ schon am Abend des Erscheinens zu lesen wünscht, bestelle ihn nicht mehr bei der Post, sondern nur bei

Fr. Ernestine Hain, Hospitalstr. 14.

Zu und von den schlesischen Bädern durch

BRESLAU!

Bequem geleg. Hotels + Gute Verpflegung
Billiger Einkauf von Badeartikeln und
Geschenken + Filze, künstliche Dauten (Roth-
haut, Dominel usw.) + Herk. Pepermaden
und Pasta (Lebichschke, Jahrsanderthal)
Musik + Gute Theater und Konzerte

Zahn-Praxis Ed. Dickhoff & Sohn, Dentisten

Warmbrunn, Harmsdorfer Str. 14 (Haus Pforte).

Zeitgemäßer Zahnersatz

bei Verwendung von bestem Kautschuk.

Plomben in Gold, Porzellan, Emaille
Kronen, Brücken.

Behandlung aller Krankenkassen-Mitglieder.

Fräulein,

18 Jahre alt, welches die Landwirtschaft versteht, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn im Alter von 24 bis 28 Jahren zwecks Heirat, am liebsten möchte dieselbe in Landwirtschaft einheiraten. Offerten unt. E 568 an den Boten erb.

Lebenslustiges Mädchen, 26 Jahre alt, evangel., guter Charakter, schlanke Erscheinung, wünscht mit ebensolch. Herrn in Briefwechsel zu treten zwecks späterer Heirat. Offert. mit Bild, auf Wunsch zurückgesandt, unter H. 565 a. d. Exp. d. Bot. erbet.

Heiratsgesuch.

Gutsbesitzer Sohn, Anfang der 20er J., angenehme stattliche Erscheinung, sucht pass. Damenbekanntschaft im Alter von 18—24 J. zwecks Heirat. Wenn mögl. Einheirat in Landwirtschaft od. Gut. Nur ernstgemeinte Offert. mit Bild unter S. 1919 postlagernd Alt-Rennitz im Riesengebirge.

Betriebsbeamter, Jung-
gefelle, 40 J. alt, kathol., mittelgroß, blond, mit h. sich. Eink. u. Verm., w. m. wirtsch., verm. Fr. ent-
srech. Alt. ab. sp. Heirat in Verk. s. tr. Zuschr. u. G 658 an d. „Boten“ erb.

Heirat od. pass. Einheirat
I. Damen u. Herren
sofort. Näheres g. l. — Porto.
B. Grünwald, Görlitz, Sobinst.

39. Mann, solide, nicht
tanzlustig, wünscht mit
ebensolch. Fräul. v. 22 b.
28 Jahren in Verkehr zu
treten zwecks Heirat. Gesl.
Off. m. Bild, welsch. zu-
rückgef. wird, u. E 548
an d. Exped. d. Bot. erb.

2 Freundinnen, 32 J. alt,
ev., mit guter Aussteuer
u. Vermögen, suchen die
Bekanntsch. bef. Herren
mit gut. Auskomm. zwecks
Heirat. Gesl. Anerbieten
u. B 527 an die Geschäfts-
stelle des „Boten“ erbet.

Am Sonntag wurde
im Hotel „Schneekoppe“
in Warmbrunn e. Regen-
schirm mit geschwitzer,
echter Hornründe (Humb-
topf) veräußert.

Der betreffende Herr
wird ersucht, den Schirm
im Hotel „Schneekoppe“
Warmbrunn abzugeben,
andernfalls Anzeige er-
stattet wird.

Verloren am Sonntag
früh vom Warmbrunner
Blas über Promenade &
Bahnhof eine

Brosche mit Amethyst

(Lisa Stein). Gegen hohe
Belohnung im „Boten“
abzugeben.

Goldene Brosche
mit Photographie v. Priester-
straße bis Markt
verloren.

Der ehrl. Finder wird herzlich
gebeten, selbige bei guter
Belohnung, in der Wohnung,
Priesterstr. 11 I, rechts,
abzugeben.

Ihre am heuligen Tage in Breslau erfolgte
Vermählung
 beehren sich ergebenst anzuzelgen
 Polizeisekretär **Jakob Gorella und Frau Adelheid**, geb. Schütz.
 Hirschberg i. Schl. 15. Juli 1919. Breslau.

Fritz Madel u. Frau Käte geb. Kaden
 Vermählte.
 Hirschberg. Poltsbam.

Statt Karten.
 Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Erna** mit dem Oberlehrer am städtischen Lyzeum in Bunzlau, Herrn **Robert Matull**, geben wir hierdurch bekannt.
 Schreiberhau, im Juli 1919.

Hotelbesitzer **Carl Mischke und Frau Gertrud**, geb. Glaubitz.
Erna Mischke
 Oberlehrer **Robert Matull**
 Verlobte.
 Schreiberhau. Bunzlau.

Die Verlobung Ihrer einzigen Tochter **Hertha** mit Herrn **Rolf Schoen**, Leutnant im Garde Grenadier-Regt. Nr. 5 geben bekannt
 Kuranstaltsbesitzer
Adolf Berger und Frau Anna, geb. Besser.
 Berthelsdorf, im Juli 1919.

Hertha Berger
Rolf Schoen
 Leutnant im Garde-Gren.-Regt. 5
 Verlobte.
 Berthelsdorf,
 Kreis Hirschberg i. Schlesten.
 Steglitz-Berlin.

Herzlichen Dank allen für große Ehrung meiner lieben Frau.
 Hirschberg, den 15. Juli 1919.
 August Opitz, Hellerstr. 22 a.

Allen, die uns beim Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen Mutter
 Frau verw. Bahnwärter
Henriette Scholz
 geb. Seifert
 durch Wort, Schrift, Blumen und ehrenbes Geleit zur letzten Ruhestätte Trost spendeten, hierdurch unsern herzlichsten Dank.
 Familie Oertelt.
 Hirschdorf 204.

Heute vormittag 4½ Uhr verschied sanft nach langen, mit großer Geduld getragenen schweren Leiden meine gute, unvergeßliche, einzige Tochter und Schwester
Ida Raupach
 im blühenden Alter von 22 Jahren.
 In tiefem Schmerz
 die schwergeprüfte Mutter
Anna Raupach geb. Rittelmann,
 Wäscherin im Jäger-Vat. b.
 Heinrich Raupach, z. H. i. Gefangensch.
 Hirschberg, den 15. Juli 1919.
 Die Beerdigung findet am Freitag nachm. 2½ Uhr von der Friedhofstapelle aus statt.

Montag früh, den 14. d. Mts., verschied sanft nach langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere liebe, treusorgende, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Wertmeister
Berta Ullrich
 im Alter von 67 Jahren 5 Monaten.
 Dies zeigt schmerz erfüllt an im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Johann Ullrich I,
 Wertmeister.
 Bitterthal i. R., Miesty D.-L., Cunnersdorf i. R., den 15. Juli 1919.

Beerdigung findet Sonnabend nachmittag ½3 Uhr vom Trauerhause, Neue Kolonie Nr. 1, aus statt.

Heute nacht 11½ Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden unser herzenguter, treusorgender Gatte und Vater, der Arbeiter

August Thomas
 im Alter von 51 Jahren.
 Dies zeigen schmerz erfüllt an die tieftrauernden Hinterbliebenen:
 Pauline Thomas als Gattin,
 Wilhelm Thomas } als Kinder,
 Anna Thomas }
 Ida Thomas }
 Paul Thomas } als Brüder,
 Hermann Thomas }
 Anna Thomas als Schwester.
 Hirschdorf, Cottbus, Brischwitz,
 den 14. Juli 1919.
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 2½ Uhr vom Sankt Hedwigskrankenhaus Warmbrunn aus statt.



Denkmal inniger Liebe
 zum Heldentode
 meines unvergeßlichen, herzenguten Sohnes,
 unseres lieben guten Bruders, Schwagers und Onkels
 des Unteroffiziers
Robert Weist.
 Seit Kriegsbeginn alle Strapazen durchgemacht, fiel er durch Artilleriegeschos nach schweren Kämpfen am 15. Juli 1918 im blühenden Alter von fast 30 Jahren.
 Er folgte seinem Bruder Heinrich in die Ewigkeit nach.

Ach, Deine Mutter traurig sehn,
 Ein Sohn heim nur kommen!
 Zwei sah sie für die Heimat gehn;
 Auch Du wardst ihr hinweggenommen.
 Wie innig sehnstest Du Dich heim,
 Doch ach! Es hat nicht sollen sein.
 O teurer Robert, Sohn und Bruder,
 Geschehn ist Gottes Willen.
 Wenn Dir einst wird der Helden Lohn,
 Wird auch der Grom sich füllen.
 Wir gaben Dich hin fürs Vaterland.
 Nun ruhe wohl in Gottes Hand.

Gewidmet in tiefer Trauer von
 Mutter, Bruder, Schwestern,
 Schwager und Schwägerin.
 Seiffersdorf, den 15. Juli 1919.

Röblich u. unerwartet verschied d. Unglücksfall unser einziges, heißgeliebtes Söhnchen

Hellmut
 im zarten Alter von 2 Jahren. Er war unsere Hoffnung und unser Stolz!
 Wir können es nicht fassen, es ist uns wie ein Traum, daß wir dich, geliebtes Söhnchen, nicht mehr sollen wiedersehen.
 Die schwergeprüften Eltern
 Heinrich Herrmann u. Hedwig Herrmann.
 Lomütz i. R., den 15. Juli 1919.
 Beerdig. findet am Mittwoch nachmittag 2½ Uhr vom Trauerhause Lomütz Nr. 81 aus statt.

Gebild., kinderlos. Ehepaar wünscht Mädchen im Alter von 2-4 J. zwecks päd. Adoption in Pflege zu nehmen. Offert. unter A 811 an den „Boten“.

Welches best., kinderlose Ehepaar nimmt hübsches, gesundes, 1½-jähriges Mädchen in gute, liebevolle Pflege? Offerten unter H 653 an d. Erheb. d. „Boten“ erb. Student ert. Nachhilfsh. in Jannowitz u. Umgeb. Angeb. unt. K. 563 an die Erheb. d. „Boten“ erbet.

Klavierunterricht
 und Harmonielehre wird gewissenhaft erteilt. Off. unter A 572 an d. Boten.

Juna. Kaufmann sucht Verbesserung. in Stenographie. Off. u. P 558 an die Erheb. d. „Boten“.

Ich habe meine Tätigkeit nunmehr aufgenommen. Sprechzeit: wochentags 9-11 Uhr.
Dr. Ernst Geyer,
 Arzt und Chirurg,
 Mittel-Krummhübel,
 Villa Guß (früher Exner).

Zurückgekehrt.
Sanitätsrat
Dr. Stenzel.

Ich habe meine Tätigkeit nunmehr aufgenommen. Sprechzeit: wochentags 9-11 Uhr.

Dr. Ernst Geyer
 Arzt u. Chirurg,
 Mitt.-Krummhübel,
 Villa Guß (früher Exner).

Statt besonderer Anzeige.

Am Sonntag, den 13. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

der Stellenbesitzer

August Günther

im 73. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen aller trauernden Hinterbliebenen

J da Günther nebst Geschwistern.

Matzdorf, Niemendorf, Vertheisdorf, Grunau, den 15. Juli 1919.

Beererdigung findet Donnerstag, den 17. 7., nachmittags 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die uns anlässlich unserer Silber-Hochzeit dargebrachten überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke sagen wir Allen unseren

herzlichsten Dank.

Neudorf, den 13. Juli 1919.

Heinrich Kirchner und Frau.

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeit zu unserer Vermählung sagen allen unseren herzlichsten Dank.

Wilhelm Kaiser und Frau Gertrud Hirschberg, 14. 7. 1919. geb. Wilde.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 8. Juni bis 5. Juli 1919 wurden nachstehend aufgeführte Lebens- und Futtermittel gelegentlich der Revisionen, welche größtenteils unter Beteiligung des Lebensmittelkontrolleurs Schatz stattfanden, beschlagnahmt und folgenden Stellen zugeführt:

- 1. dem Lebensmittelamt: 30 Stk. Eier, 27 Pfd. Butter, 6 Htr. Kartoffeln, 11 1/2 Htr. Mehl, 33 Pfd. Gerste, 33 Pfd. Roggen, 21 Pfd. gebr. Gerste, 20 Pfd. Quarz und 4 Htr. Hafer.
2. Kreis Schlächtere: 184 Pfd. Schweinefleisch, 60 Pfd. Hammelfleisch, 136 Pfd. Kalbfleisch, 21 Pfd. Gellinge, 3 Pfd. Fett und 10 Pfd. Kopffleisch.
3. 30 Pfd. Riegenwurst wurden an die Firma Theuser hier selbst verkauft, zwecks Verteilung an die Arbeiter der Fabrik.
Hirschberg i. Schl., den 15. Juli 1919. Die Polizei-Verwaltung. Hartung.

Butterhöchstpreise.

Aufgrund der Anordnung vom 25. August 1917 (Reichsgesetzblatt S. 733) werden für die Stadt Hirschberg die Kleinhandelspreise für Butter, wie folgt, festgesetzt:

Molkereibutter 6 Mk. pro Pfund
Bandbutter:

- a) beim Verkauf durch den Erzeuger 5,- Mk.
b) beim Verkauf durch den Aufkäufer und Sammelstellen in Ueberschussgemeinden 5,40 Mk.
c) beim Verkauf durch Sammelstellen in Bedarfsgemeinden 5,80 Mk.

Diese Anordnung tritt am 14. Juli 1919 in Kraft. Hirschberg, den 14. Juli 1919. Der Magistrat.

Zurückgekehrt

Privatdozent Dr. Klose, Kinderarzt, Schmiedebergerstraße Nr. 13.

Der Regierungspräsident. I Z 13a 15. Nr. 111 Bem.

Piegnitz, den 4. Juli 1919.

Betrifft: Bewirtschaftung von Zement und Baufall.

Durch Erlass des Herrn Staatskommissars für das Wohnungswesen vom 10. Juni ist angeordnet, daß in Zukunft Zement und Baufall nur nach Vorlage einer Dringlichkeitsbescheinigung geliefert werden darf. Diese Dringlichkeitsbescheinigung wird von mir als Bezirks-Wohnungskommissar ausgestellt.

Bei dem sehr großen Mangel an Zement und Baufall werde ich nur diejenigen Anträge berücksichtigen können, die sich auf dringliche Klein- und Mittelwohnungsbauten, auf besonders wichtige Industrie- und öffentliche Bauten oder dringliche Notstandsarbeiten beziehen.

Die mir schriftlich vorzulegenden eingehend begründeten Anträge ersuche ich mit polizeilichen Bescheinigungen über Dringlichkeit und nötige Menge versehen zu lassen.

In Vertretung gez. Dollart.

Vorstehende Verfügung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Der Magistrat.

Milchhöchstpreise.

Aufgrund der Anordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 31. 8. 18 (Amtsblatt S. 362) werden für die Stadt Hirschberg die Höchstpreise für den Kleinhandel von Milch, wie folgt, festgesetzt:

- A. Beim Verkauf durch den Erzeuger
Vollmilch 56 Pfa.
Magermilch 30

Wird die Milch dem Verbraucher zugetragen, so kann ein Zuschlag erhoben werden von 2 Pfa., wenn der Verbraucher an demselben Orte wohnt,

von 4 Pfa., wenn der Verbraucher an einem fremden Orte wohnt.

- B. Beim Verkauf durch Händler oder Genossenschaften
Vollmilch 64 Pfa.
Magermilch 38

- C. Beim Verkauf besonders gewonnener, auf Flaschen gefüllter Kindermilch kann ein Zuschlag von 6 Pfa. genommen werden.

- D. Für die an Molkereien zwangsweise gelieferte Milch ist von den Molkereien zu zahlen 30 Pfa. Grundpreis

und 8 " für jedes Fettprozent.

Diese Anordnung tritt am 14. Juli 1919 in Kraft. Hirschberg, den 14. Juli 1919.

Der Magistrat.

Sieben im Neudruck erschienen:

Der kleine Sommer-Taschenfahrplan

Straßenbahn-, Eisenbahn- und Personenwagenverkehr mit den neuesten abgeänderten Fahrzeiten. Zu haben am Schalter d. Geschäftsstelle Bote a. d. Regb.

Gebrauchte Säcke,

gleichviel ob schmutzig oder zertrissen, Packleinenwand, alte Strohsäcke, Bindleinen, Stricke, Taue, sowie alte Juteabfälle (Bast) kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse. Annahme Donnerstag, den 17. Juli, von 9-4 Uhr in der Kutscherstube „Stadtbrauerei“.

Oswald Horn, Sackhändler,

berechtigter Aufkäufer für die Reichswirtschaftsstelle.

Franz Sallat

Verstolgerer für Stadt und Kreis Hirschberg Hirschberg, Markt 10 (Mittelhaus).

In welchem Bergsdorf

könnte erholungsbedürft. ig. Mann sein. 14täg. Urlaub verbr.? Off. mit Preis unter W 552 a. d. Expedition d. Boten erb.

Bess. Fr. f. Ferienaufenthalt, 14 Tage, v. voll. Pension. Gebirgsort u. Hirschberger Tal bevorz. Off. m. Preisangabe f. a. richten an Fr. E. Edel, Dresden, Bismwalderstraße 2, II.

Ferienaufenthalt für 2 Schulkinder sucht bei guter Verpflegung und Aufsicht unter Angabe von Preis. A. Karge, Breslau 23.

Für 12jähr. Knaben

aus guter Familie wird Landaufenthalt bei guter Verpflegung in 5-700 m Höhenlage gesucht. Off. erbeten an

Hermann Parich, Leipzig-Stötteritz, Rudolf-Goldbischstraße 46.

In unserem Handelsregister Abt. B. ist bei Nr. 19 - „Möbelmagazin der Vereinst. Tischlermeister G. m. b. H. in Hirschberg“ eingetragen worden,

daß der Rechtsanwalt Dr. Marc. Weiß i. Hirschberg zum Liquidator bestellt, und die Gesellschaft d. Gesellschafterbeschlus v. 27. Mai 1919 aufgelöst ist.

Hirschberg, 18. Juni 19. Amtsgericht.

Müllabfuhr.

Die Hausbesitzer, welche das Hausmüll usw. durch die städtische Müllabfuhr-Verwaltung abfahren lassen, werden hierdurch erneut darauf aufmerksam gemacht, daß zu beschaffende neue Müllkäbel, der Vorschrift entsprechend, nur vom Stadtbauamt hier, Rathaus, a. Preise von 20 Mark für das St. zu beziehen sind.

Hirschberg, 8. Juli 19. Der Magistrat.

Cunnersdorf.

Mittwoch, den 16. Juli 1919, vorm. v. 8 bis 11 Uhr im Kreischam Verkauf von marktfreien Kartoffeln, solange der Vorrat reicht, pro Kopf 5 Pfd. à Pfd. 33 Pfa. Der Gemeindevorsteher.

Wegen Familienfeier ist mein Geschäft am Mittwoch, den 16. Juli, geschlossen.

E. A. Stief, Sub.: Willi Stief.

Ein Fahrrad gestohlen!

100 Mk. Belohnung bei zweckdienlichen Angaben zur Wiedererlangung. S. Walsch, Warmbrunn.

Wer gibt für sofort Telefon-Anschluß ab?

Näheres an Photohaus Nowak, Bahnhofstr. 16.

Schilder

In Emaille, Messing, Glas in jeder gewünschten Form und Schrift liefern in kurzer Zeit.

Gummistempel mit Farbe und Klissen

Teumer & Bönsch.

Soeben eingetroffen:

Delikatess-Fisch in vorzügl. Senftunke, Scholle in Gelee und marinierte Fischsülze. Ganz besond. zu empfehlen: Frische Heringe, marin. Heringe, neue Oelsardinen, Sardellen, 1916 echt Brabant, Tafelsenf, Muschelfleisch, täglich 2 mal Häckerle, Kanin-Fleischsülze, Leberpast. u. verschied. andere mehr.

Warnemünd. Fischkosthaus, Dunkle Burgstraße, Ecke Markt. Gegr. 1880. Telef. 534.

Kräuze

beseitigt in 2 bis 3 Tagen San.-Bad Dr. Strahl's geruchlose Seife, Flüssigkeit u. Salbe zus. Mk. 12.- durch Elefant-Apotheke, Berlin 68, S. W. 19.

Sie rauchen zu viel!

Rauchertrost-Tabletten (ges. gesch.) ermöglichen, das Rauchen ganz od. teilw. einzustell. Unschildlich! 1 Schachtel 2 Mk., 6 Schachteln 10 Mk. frei Nachnahme. Versand Hansa, Hamburg 25 H. 36.

Gummiwaren

Spülapparate, Frauenartikel. Anfragen erbet. Versandhaus Heusinger, Dresden 130, Am See 37.

Alte silberne Löffel

Mägen usw., gold. Ringe und Ketten. Platin - Brennkiste kauft immer G. Bachmich, Goldschmied. Bahnhofstraße Nr. 16, alte Post.

Tomatennüree

in 1/2- und 1/4-Pfd.-Dosen bei preiswert abzugeben S. Krieg, Breslau I.

Streichen Sie Ihre Fußböden selbst mit Geosit.

Idealste Fußbodenfarbe. Billig und praktisch. Probenabgabe 3,50 Mk. Für mehr. Stimm. 10 Mk. franco Nachnahme. M. S. Schöne, Gdritsch, Blumenstraße 3. Postcheckkonto Breslau Nr. 24 618.

Wiederverkäufer gesucht.

Pfeffer, ganz, schwarz, Pfd. 22 Mk., Pfeffer, ganz, weiß, Pfd. 22 Mk., Pfeffer, gemahlen, weiß, Pfd. 22 Mk., Pfeffer, gemahl., schwarz, Pfd. 22 Mk., Piment, ganz, Pfd. 8 Mk., Paprika Pfd. 5 Mk., nicht unter 1 Pfd. gegen Nachnahme soweit der N. Vorrat reicht. Kreis-Einkauf-Gesellsch. m. b. H., Hirschberg i. Schlef.

Rohhäute u. Felle

kaufen zu höchsten Preisen Gasp. Hirschstein & Söhne, Dunkle Burgstraße 16.

Größeren Posten fertige Zaunstichlinge 1,20 m bis 1,30 m lang frei abzugeben. Offerten unter D 525 an den Boten.

Das Zahnpulver der Gegenwart No 23. Herstellungs- und Versand. Elisabeth-Apotheke, Hirschbgr.

Nervennahrung Nervovis

bei Blutarmut, Nervosität, Schwäche, vorzüglich bewährt. Aertzl. empfohl. Garantischeseln; durchaus unschädlich. Versuchen Sie, Sie werden zufrieden sein. 1 Dose 2,50 Mk., 3 Dosen 6,50 Mk. H. T. I. G. schreibt. Ihre letzte Send. erhalten, bin sehr zufrieden; es ist überraschend, wofür ich Ihnen sehr danke. Werde es gern weit empf. Apotheker R. Müller Nachf., Berlin B. 24, Turmstr. 16.

K-E-G Unsere K-E-G Einheitsmöbel Küche, Wohn- u. Schlafzimmer von Meistern der Hirschberger Innung hergestellt, sind dauerhaft gearbeitet, billig und finden allgemeinen Anklang. Kein Schund, günstige Zahlungsbedingungen. Auskunft durch Herrn Tischlermstr. Kallinich in Hirschberg, Hellerstraße 22. Kreis-Einkauf-Gesellschaft m. b. H. K-E-G Hirschberg in Schlesien. K-E-G

Automobil-, Motor- und Maschinenöle (gelb und grün) Zentrifugenöl, weiß und gelb Staufferfett, Lederfett, Hutsalbe Wagenfett, beste Friedensware Terpentin-Schuhcreme, Wachsware Saalstreupulver, Bohnerwachs Sämit. technische Öle und Fette in anerkannt bester Qualität zu zeitgemäß billigsten Preisen. A. Klotz, Öl- und Fettwarenfabrik Hermsdorf (Kynast).

Verbands-Patent-Büro Bruno Nöldner, Ingenieur. Seit 1901 - Breslau, Paulstr. 36. - Seit 1901 Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen im In- und Auslande. - Erwirkung und Verwertung. Ausarbeitung von Erfindungs-ideen.

Dringuelle Scherze! Rauchendes Schweinchen mit wachend. Schwänzchen, ebenso Hinterladermännchen, Kompl. mit je 12 Billen und Haaretten 40 S., 8 verschiedene Sorten Mörbese St. 20 S., Rüttelung 20 S., Kies- u. Sandpulver, Stiefbomben, Süßige Sortimente Scherze zu 3, 5, 6, 10, 15, 20 A. Gr. III. Bitte über Neuenauwähl in Scherzartikeln, Spielwaren, Feuerwerk, Sommerfestartikel an. u. fr. A. Maas, Berlin 74, Markgrafstr. 84.

Kuchen und Torten backen Sie alle Tage auch ohne Mehl. Der Kuchenbäcker im Haushalt beweist Ihnen das. Laufende Danischreiben, v. Nachnahme M. 2,50 franko. Verlag Mühl, Gdritsch, Brautwiesenstr. 35.

Wie neu bügeln Sie Herrenbekleider, ohne irgendw. Kosten, ohne stülken, ohne irgendw. Beschädigung. Ausführl. Anweis. geg. Voreinsendung v. M. 1,50 Reichsgeld od. Bfm. - Bezahle Betrag zurück, wenn nicht voller Erfolg. Genaue Adresse an G. Böhlinger, Lindenfels Odw. Referenz: Bärgerm. Lindenfels.

Photo-Vergrößerungen Portraits in feinsten Ausführung Referiert die Kunststadt D. Galle, Neudamm, Sandbergstraße 81.

Blumenrohr und alles andere Gemüse versendet preiswert Otto Goldberg, Sittau, Brauenstraße 6.

Müssen oder wollen Sie ein Bad aufsuchen, weil Sie an Rheumatismus od. Gegendrücken leiden? Verlangen Sie kostenlose Aufklärung. Sie sparen Nerven, Zeit und Geld. Bol & Co., G. m. b. H. Bramsche 23. Bezirk Osnabrück.

Einige feine Damastgedecke und Handtücher, 1 Sommerfeld, 1 schw. Tuchjacke, 1 Paar neue eleg. Herren-Daunenschuhe, 1 Dbd. neue Herrenhemdtragen (42), ein eleg. Schreibstischhandb., 2 vierarmige Standleben i. Goldbrunze, 1 Gemälde v. Schelling'scher Düssel-dorf. Schule, sind zu verkaufen Warmbrunn, Billa Horier, a. d. Salzd. 1 St. Bestätigung von 11 bis 1 Uhr.

Scheuertücher gute haltb. Qualität. (Ohne Bezugsch.) Stck. 2,25. Fa. Grete Hermann, Schildauerstraße.

Ziehharmonika, Wiener Modelle, Ia. Preisdenksausführung, Größe 22x26, 10 Tasten, 4 Riffe, 12 Balgfallen, Hochklang-Mahagoni und schwarz poliert, Verblüml. Induse, Lederverschluss mit Nickelbeschlägen verziert, Stck 29 Mk., Größe 25x21, 10 Tasten, 4 Riffe, 12 Balgfallen, Ausstattung wie oben, Stck 32 Mk. Verf. erf. v. Nachnahme. Durchnahme wenn nicht wie Angaben. Kurt Stiebler, Bries II, Bezirk Breslau.

Biete an freibleib.: 8* Nieder-Kronen, Comp. Kerzen, Cognat-Weinbrand, 40 Dekt. % Liter 55, in Gebinden, Cognat-Weinbrand m. 25% Weinbrand 68/40%, Liter 51,50 ab hier. Arthur Bachmann, Bbbau I. Sa.

1 Sportwagen zu verff. Kellerstraße Nr. 9. Gr. Spiegel i. a. H. Off. u. M 561 an Gr. v. Bohn.

Achtung!
Gastwirte und Wiederverkäufer.
Zigaretten, Zigarren und Zigarillos,

120 000 Stück Mischware, 30 % Tabak, pro Mille 50 Mk. Deutsche und türkische Ware ohne, Gold- und mit Pappmundstück laufend lieferbar.

Lindner, Warmbrunn,
Gernsdorferstr. 37.

Gras- und Getreidemähmaschine,

Marke Deermann, mit Handablage, moderne Bauart, einfache Bedienung, präzise Ausführung, Bestbewährt. Bestes Material. Vorrätig, ebenso alle anderen landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte. Benutzungen in Kürze lieferbar. **Fabrik landwirtschaftl. Maschinen Kurt Erdmann, Seiborf i. R.** Telephon: Arnsdorf Nr. 16. Zweiggeschäft in Gersdorf. Reparaturen prompt und gewissenhaft.

Früh- und Spätgemüse,

Gurken, Rüben aller Art
Reifert in Waggon, auch Stückgutsendungen zum billigsten Tagespreise
G. Lorenz Wwe.,
Gurken- und Gemüse-Versand, Hannau i. Schl.,
Rübenerstraße 5.

Original „Model“

Elsmaschinen
Messerputzmaschinen
Säftpresse
Ferner:
Fleischmühlen
In allen Größen
empfindlich und empfehlend
M. Jente, straße 10,
Baus- und Küchen-Magazin.

Zigarren-Banderole

Steuer vor der Tür!
Zigarren
aus überseeischen Tabaken
v. 70 Pfg. d. M. 4.- d. St.
Probensendung nach Preisliste
unter Nachnahme franko.
Albert Suhr, Hamburg 13,
Grindelallee 157.

Neu! Haushelferin.

Steppstich
Näh-Ahle
m. auswechselbarem
Nähpulverhalter. Feder
seiner selbst eigener
Reparateur an allen
Art. Lederzeug, Ge-
schritten, Sätteln, Se-
geln, Schuhen usw.
Näht den Steppstich einer Näh-
maschine. M. 3.80 mit 5 versch.
Nad. Balt. mit Sp. und Fad.
Carl Otto Roblach, München,
Chorwaldenstr. Ersatzteile
5 teilig Mk. 2.- mehr.
Versand unter Nachnahme.

la. Leinenzwirn

3 Rollen à 200 m Mt. 7.
4 Fd. Mt. 16.- Stern-
wirn, 10 Stück Mt. 2.20.
versendet per Nachnahme
Friedrich Albert Gults,
Leipzig-Bind 2.

Blau
Schlosseranzüge
waschochto,
haltb. Qualitäten.
Jacke 14.50 M.
Hose 13.50 M.



Versand geg. Nachn.
als Maß: Militärgröße.
Lehrlings-Anzug 27.50 Mk.
als Maß ob große oder
kleine Figur.
Hermann Hönicke
Halle a. d. S.
Magdeburger Str. 7.

Blaubeeren,
frisch gepflückt u. gerein.,
bringe ins Haus. Ange-
bote (wieviel) an Nachh.,
Mühlgrabenstr. 35, part.

la. Emaillelack
weiß, hochglänzend
für Türen, Fenster, Möbel.
Emil Korb,
Langstr. 14.



la. Kanarienvogelfutter,
Friedensmischung, sowie
Wasserpflanzen, Gold-
fisch- und Bierfischfutter.
wieder eingetroffen.
Herbert Hirschel,
Zoologie und Tierfisch-
versand, Girschba. i. Schl.,
Lichte Burgstr. 16.

Frische Blaubeeren
a. Einleg. verfr. Mittwoch
v. 1-4 Uhr Fr. Meban,
Leitk. Burakstraße 25.

Piano

für 2 Tage (24. und 25.
Juli) zu leihen gesucht.
Preisangabe unter H 543
an den „Boten“.

Licht, Reisephotographen
v. sofort mit eigener Aus-
rüstung sucht Photohaus
Nowal, Bahnhofstr. 16.

Piano zur Miete
für sofort gesucht.
Nowal,
Gunnisdorf, Talstr. 3.

Suche e. Piano zu kaufen,
ebenso eine gute Belgar-
niture f. Damen. Off. n.
Preisangabe an Hein,
Dunkle Burgstr. 4. II.

Gut erhaltenes Schlaf-
sofa zu kaufen ges. Off.
mit Preis u. L 584 an d.
„Boten“ erbeten.

Kleiner Geldschrank

und leichter zweirädriger
Dandwagen zu kauf. ges.
Off. m. Preis an Daafen-
stein & Bogler, A. O.,
Girschberg, Etief.

Motorrad

3-9 P. S. a. kauf. gesucht.
Angeb. mit Alter und ge-
nauer Beschreibung unter
C. 614 an die Geschäfts-
stelle des „Boten“ erbet.

Zu kaufen gesucht:
1 gut erhaltenes Sofa,
desgleichen Vertilo und
Rückenbuefel
Gernsdorf u. Rynast,
Agnetendorferstr. 67.

Kleinen, leichten Daken-
wagen für einen Bonb
kauft
Dominium Wadelstadt.

Gehr. gut erhalt. Sand-
reifetoffen zu kauf. ges.
Offert. u. G H 16 postlag.
Girschberg erbeten.

Schw. Uniformmantel
u. Umhang (große Figur)
v. Beamten zu kauf. ges.
Off. u. T 533 a. d. Boten.

2 geb. Studenttischen zu
kaufen gesucht. Günther,
Dunkle Burgstraße 8.

Ein am. Stub. (Witwer)
sucht 1-2 bunte, noch gut
erb. Bettbezüge a. ff. Gefl.
Angebote unter L 518 an
den „Boten“ erbeten.

Guterhaltene Bandsäge,
kombiniert mit Fräser u.
Bohrvorrichtung, ferner:
1 Hobelmaschine
mit Dichten und Abriht-
vorrichtung zu kaufen
gesucht.

Maschinenfabrik und
Eisenlegerei,
Greifenberg i. Schl.

Oesterreichische Silber-
münzen
kauft in größeren Posten
zum Verarbeiten. Angeb.
direkt an Silberwaren-
fabrik Julius Lemor,
Dreslau VI.

Gut. leicht. Unterbett zu
verkaufen Brouten, 33, II.

Tabelleloses Fahrrad mit
Gummibereifa. zu kaufen
gesucht. Offerten an Ge-
richtsvertreter Reibnitz,
Kreis Girschberg.

Badi- oder Brennholz

i. Am. sofort zu kaufen
gesucht. Baehold (Mühle
Doberröhrsdorf).

Gebraucht. kleiner ver-
sehbbarer Röhrenherd zu
kaufen gesucht. Angebot
mit Preisangabe unter
K 541 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.

Blauer Inf.-Extra-Mod
zu verkaufen. Offerten u.
U 554 an die Geschäfts-
stelle des „Boten“ erbet.

Joppe, Hosen und andere
Herrensachen, 1 Fahrrad
mit Gummi zu verkaufen
Kutscherstube Preußischer
Ost, Langstraße.

Ein Paar neue, ungetragen.
Trauringe, 585
gefeuert, zu verkaufen.
Offert. u. O 570 a. Boten.

Bandsäge für Sand- und
Kraftbetrieb zu verkaufen
Petersdorf i. R. Nr. 173.

Photo - Apparat,

9x12 cm, m. Dopp.-Anast.
u. doppelt. Auszug (Fried-
denstware) preiswert zu
verkaufen Gerschdorf,
Scholzenberg, Landhaus.

Stoll

für einen Herrenanzug u.
für ein Rokito, reine
Wolle, und ein neuer
schwarzer Jagal-Dut
(noch nicht getragen)
preiswert zu verkaufen
Gernsdorf (Rynast),
Warmbrunnerstr. 63.

Herren-Fahrrad, g. erh.,
o. freil., mit Gummi, zu
verkaufen Schmiedeberger-
straße 20b. Janotta.

**Verkaufe
Kammgarn - Tuch,**

schwarz, geigan. f. Braut-
Anzug, 3,25 lg, 1,40 breit.
Alfred Merdon, Bähn.

**Ein gut erhaltener
Geschäftswagen**

zu verkaufen Scholz,
Bahnhof Bitterthal i. R.

Schwarzen Gehrod u.
Weiße verkauft Heller-
straße 2a, partierre links.

Die große Linde im
Rabyl'schen Grundstück
Sand 42 ist als Brenn-
holz a. verkf. Anzkt giebt
Danwel, Wilbekmitr. 25.

2 gute Gitarren mit
Etui, 1 Konzertflügel mit
Etui zu verkaufen
Musikschule „Ebelweiß“,
Sand 36 a, partierre.

Bunt. Bettbezug zu kau-
fen gesucht Offerten mit.
Z 573 an den „Boten“
erbeten.

Wegen Platzmangel zu
verkf. neben Halbgedekten
u. älteren Geschäftswagen
Mühlgrabenstr. Nr. 31,
Gartenhaus

Zu verkf.: 4 Wtr. gest.
Tüll, eib., 15 Mt. Wtr.,
1 Oberhemd 20 Mt., n.
Knabenhemd, 10 Mt., n.
Kinderkleid 35 Mt., neue
Windelhösch., 7 Mt., n.
Traarbüsch 11 Mt., geb.
Gardinen, 1 Stedtlissen,
1 gute Wäscheleine. Zu
erfragen b. Richter, Quer-
teiffen, Haus Wittenhof.

1 Damast - Tafeldecke,
1 Kaffeetische a. v. Warm-
brunnerstr. 27. Seiths., vt.

Photographischer Apparat
9x12 ist preiswert zu
verkaufen Gunnisdorf,
Dorfstraße 57.

1 Frack m. B., 2 scho.
Gehrode, dco. mittl. Fig.,
1 Winterulster, ca. 100
niedrige, reinlein. Krug,
Weite 40-43, gepflattet,
alles sehr gut erh., zu vkf.
Petersdorf Nr. 262, part.
Besichtig. 6-7 nachmitt.

Gutes Overtglas i. Etui
und Bettdecke (Handarb.)
preiswert zu verkaufen
born. Sächkenstr. 41, I

Sehr guter Landauer
steht zum bill. Verkauf i.
Gasthof „zum Rnast“.
Näheres: Kutscherstube.

Kisten

verkauft
Fa. Josef Riesner
Schuhwarenhaus.

1 noch auterbast. Halb-
gedekten Wagen wegen
Mangel an Platz sofort zu
verkaufen
Mühlgrabenstraße 23.

Bauwinde

mit Uebersetzung zu
verkaufen. Offerten unter
C 525 a. d. Exped. d. Boten.

2 gute Knaben-Anzüge
i. Alter 8-10 J., Dampf-
maschine (Spielz.), eilich
neue Wedaläfer, Kraut-
tonne zu verkaufen.
Koeple's Baderet,
Seiborf.

Feldbahnleis,

Drehscheibe, Ripper und
Plättwagen, gebraucht, i.
zu kaufen Barisch, Girsch-
berg, Stenbacherstr. 20.

Mitschbauh.gia. se. dante,
Kleiderschränke, Kuch-
schränke, Kommoden, Bett-
stellen m. Matratzen, Sofas,
große Tische, Posterbänke,
Stühle, Spiegel, Truhen, gut
erhaltenen Sportwagen, gute
Federbetten verkf. billig.
Frau Louisa Kwassnitshka,
Schulstraße Nr. 15.

Gelegenheitskauf.

Eine Anzahl gut erhaltene
Pferdegesschirre hat im
ganzen sofort abzugeben.
Offerten unter J 520 an die
Expedition des Boten erbeten.

Zu verkaufen: 1 Kopierpresse gut erhalten, 1 Fleischmühle Nr. 10 m. mehr. Messern, neu, 1 Photo-Objektiv, Rapid Tele Peconan, verstellbar (Fabr. Plauer & Co., Frankfurt a.M.) Offerten unter U 532 an die Expedition des Boten erbeten.

Gebrauchtschlaufl

Ein Paar sch. led. Siesengeschnüre n. Kreuzlein, Säumer u. lb. Aufhaltern, b. Sachverständige auf A 1800 taxiert, pass. für Pony u. Jüder, billig zu verkaufen. Offerten erb. Georg Weigt, Bernsdorf (Rynsch), Villa „Marie“.

2 M. Bettstellen mit M., eine helle Kinderbettstelle und Sofatisch, eine dste. Kommode, ein Kleiderorb, ein Kinderwagen zu verkaufen

Warenbeuren, Saden 22 4.

Bestände weil überzählig: 1 Nähmaschine, 1 Kinderbettstelle mit Matratze, 1 gef. neue Strohsacke, 1 Kleiderkasten, Bahnhofstraße 16.

Gebrauchtschlaufl, hochf. Friedenstasche, sofort preisw. zu verkaufen. Angeb. unt. U 532 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Zu verkaufen:

1 Wandbett, 1 Gartenstuhl, 1 Wasserpumpe, 2 Feldbetten, 1 Paar neue Schneeschuhe, leere Weinflaschen, 1 Zinkwanne, Bernsdorf (Rynsch), Villa Elisabeth.

Ein elegantes, neues Seelen-Geschirr, braunes Naturleder mit Nadelbesatz, Preis 1500 Mark. Beschichtigung kann jederzeit erfolgen. Georg Demisch, Dierschiffen 79, Bahnhof Trumbübel, Hans Diefel-Bott.

1 Kastenwagen, aut. erhaben, verkauft Dvib, Schmiedestraße, Schmiedebergstraße.

Zu verkaufen ein guter Emmentaler Käse 5-6 kg. Bestätigt zwischen 2-3 Uhr Warenbeuren, Saden 18, parterre.

1 Landauer mit Langbaum steht zum Verkauf.

H. Tannhäuser, Cannorsdorf, Tel. 361.

Zu verkaufen: Überse gut erhaltene Kastenwagen (16 Jahre), bis 1000 km, Saden, Krage, Höhe etc., außerdem ein neuer Herren-Wäcker. Zu erfragen: Bitterthal Nr. 88, am Bahnhof, I. Etage, Unt.

Reifen, gut erhalten, für 800 Mark zu verkaufen in Warenbeuren, Saden, Landwehrweg Nr. 8.

Sportwagen, bill. zu verkf. Schützenstraße 21, vari.

3 Paar gebrauchte Arbeitsstiefeln und ein Posten Stride hat abzug. N. Kästel, Sattlerei, Seilendorf an der Rabb.

Ein eleg. Sofa und ein einf. Sofa, neu, 2 Matr. und eine Kinderbettstelle zu verkaufen.

Carl Fröhlich, Steinseifen i. Rfob.

Gut erh. weich. Koffin. 2 weiße Bettbesätze zum Verkauf. Schulstraße 15, I. Etage.

Zu verkauf.: 1 Herren-Nebersteher, 1 n. w. Hut f. jungen Mann, 1 Bade-Anzug, Drahtzieha. I. II.

Dunstl. Anna. Sommer- u. Wint.-Paletot, aut. erh. Friedenstasche, zu verkauf. Bernsdorf 101.

Fla. herrschafft. I. offen. Aufschwinger ist zu verkf. bei Gerkmann, Schützenstraße 21 a.

Herrenfahrrad mit gut. Gummi zu verkf. Sellenstraße 2 a, vari. Aufs.

1 Kinderanzug b. 9 b. 11 J., fast neu, zu verkf. Rechte Burgstr. 5, III.

Sch verkaufe gesundes Stroh in Wagenladung, ab Dst. Rosendau, Weis., Rogg. u. Oaserstroh, à Str. 6 Mark ab hier. G. Lehmann, Großhandl., Rosendau.

Oaser, Weizen u. Stroh hat abzugeben. Zu erfrag. bei Hein. Dunke Burgstraße 4, II.

50 000 Mark auf 305 Morgen großes Bauerntum, ausgehend mit 135 000 Mark, im Kr. Löwenberg, sofort zu zedieren. Off. unter M 539 a. die Expedition des Boten erbeten.

10 000 Mark für günstig. Ankauf kleiner Landwirtschaft gegen Sicherheit v. rechtsh. Leuten sofort gesucht. Angebote unter N 538 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

34 000 Mark zur 1. Stelle zu 4% werden auf dieses großes Grundstück, Wert 110 000 Mark, gesucht. Agenten verbeten. Off. u. V 531 an den „Boten“ erbeten.

Geld in jeder Höhe monatl. Rickzahl. verleihen sofort H. Blume & Co., Hamburg 6.

10 000 Mark u. 3. Stelle mit 45 000 Mark ausgeb. Werttag 88 000 Mark, auf Geschäftsb. u. Wohnbau f. sof. od. spät. gef. Ges. Off. u. A 528 an die Exp. des „Boten“ erbeten.

5000 Mark als Hypothek sofort zu ba. Off. u. B 549 a. b. Boten.

Sichere 2. Hypothek 25 000 Mark, hint. 39 000. Grundstücksw. 97 000 Mark. p. 1. Oktober gef. Off. u. E 524 a. b. „Boten“ erb.

Suche als Landwirt, 28 Jhr. alt, mit 9000 Mark Kautlon

Geschäfts-

Beteiligung od. Vertrauensstellung auf ein. Gut. Beste Refr. zur Selte. Coll. Zusatz. erb.

Friebe, Altstadt, Post haben.

Gastwirt sucht Landgasthaus mit Saal bis 20 Morgen Land mit einer Anzahlung von 12 000 Mark zu kaufen und bald zu übernehmen oder packet kleineres Gasthaus, wo Industrie in d. Nähe ist. Offerten unter B 571 an den „Boten“ erbeten.

In Dirschberg oder Umgebung

Kl. Häuschen

in aut. Zustande, freundlich gelegen, mit 3 od. 4 Zimmern, Küche, Zubehör, Wasserf., Gas, od. elektr. Licht, K. Gärtch., sof. od. spät. zu miet. od. zu kauf. od. sonnig gelegene 3 oder 4-Zimmerwohnung im Parterre od. 1. Etage mit aelch. Bänken zu miet. gef. Gärtchen gewünscht, um Suchenden, der an Fahrstuhl gefesselt, sonst aber gesund ist, oft Gelegenheit zu geben, sich im Freien aufzuhalten. Preis u. nähere Angaben erb. Singhanns, Dresden, Reichenbacherstr. 51, vari.

Kleines Landhaus

mit 4-5 Mrg. Ackerland und Wiese zu kaufen gef. Off. m. Preisangabe an Sagensstein & Bogler, A.G., Dirschberg, Schles.

Gasthaus

event. mit Landwirtschaft, I. Miesen o. Mergel., mit lebhaftem Verkehr, wird zu kaufen gesucht. Angebote unter S 600 an die Expedition des Boten erbeten.

Landgasthaus, Fleischerei m. Landwirtschaft im Kr. Neumarkt, vor dem Kriege Goldgrube, viele gute Gebäude, 18 Morgen guter Acker, Ernte, 2 Morgen Obst- und Gemüsegarten, eignet sich f. Viehhandel. Dresden nicht weit, Familienverhältnisse halber an zahlungsfähig. Käufer sof. zu verkauf. Agenten verbeten. Off. u. O. 603 an b. Exped. d. „Boten“.

Restant, 53 Mrg., i. Kr. Schönau, erntungsst. bald zu kauf. Anfr. u. D 569 an den „Boten“.

In herrlichster Lage des Riesengebirges ist großes, auf das beste und modernste eingerichtete

Logierhaus

mit Nebengebäude

fast neu, in allerbestem Bauzustande, Zentralheizung etc., für Sommer- und Wintergeschäfte, für 225 000 Mark zu verkaufen.

Offerten bitte zu senden an

Franz Bendel, Hirschberg i. Schl., Bahnhofstraße 66.

Beteiligung

mit 10- bis 30 000 Mark

— sucht tüchtiger Geschäftsmann —

J. St. Leiter einer Fabrik.

Suchender ist tüchtiger Disponent und fähig, jeden größeren Geschäft oder Fabrikation vorzusehen. Diskretion Ehrensache. Aussprache sofort möglich. Gest. Angebote unter B 535 an die Expedition des „Boten aus dem Riesengebirge“.

Kriegsanleihe in jeder Höhe kauft gegen bar Hans Hinderer, Breslau V, Schweidniger Stadigt. 16, Tel. 6390.

Verkostung gut gehb., mit Wohnung 1. Et. od. spät. zu kaufen gef. Schr. Ang. u. V 575 an den „Boten“ erbeten.

Zinshaus mit 2 großen Läden, Mitte der Stadt, preisw. zu verkf. Angeb. unt. O 559 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Gangbares Papier- und Schreibwaren-Geschäft event. mit Grundstück in Dirschberg oder nächster Umgebung zu kaufen gef. Angebote unter S 556 an den „Boten“ erbeten

Land-(Bauern-)haus geräumig mit Stallung, großer Obst- u. Gemüsegarten sow. einigen Mrg. Ackerland, tot u. lebend. Inventar mögl. Nähe einer größeren Stadt sof. zu kaufen gesucht. Brand, Schwientochlowitz O.S., Bergwerkstraße 2a, I.

Gasthaus

mit Fleischerei u. etc. Acker, kath. Geg. sofort zu pachten od. z. kaufen gesucht! Baldige Angebote a. d. alle Maklerfirma

Gebüder Friebe

Brosau 8, Klosterstraße 4.

In der Nähe Bahnhofion kleines Haus zu pachten gesucht, wozu möglich mit Garten oder 1 b. 2 Morgen Land. Offert. unter L 540 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

5000 Mark auf gutes Gasthaus bald gesucht von Selbstgeber. Off. f. A I postlag. Ob. Schw. herhan erbeten.

5-9000 Mark sind sofort od. später anzuleihen. Angebote unter O 221 an den Boten erb.

Im- und Verkäufe von Mägen, Zinshäusern, Logierhäusern, Goteb. Gütern, sowie hypothekar. Anlagen übernehme ich auf Grund früherer langjähr. Tätigk. leit im Grundstücks- und Hypothekenaufsch. M. Conrad, Dirschberg i. Schl., Kaiser Friedrich-Str. 13a, Tel.-Nr. 208.

Neuzeitliches Wohnhaus oder Wille zu kaufen oder zu mieten gesucht.

H. Schwarz, Duguttsch. Str. D. 6.

Grundstück in Löwenberg, innere Stadt, Vorder- u. Hinterhaus, mit Versteckter Tischler, Stellmacher etc. bei 6-8000 Mark. Anfr. zu verkaufen. Anfr. erteilt Grundstücksb. Versteckter Paul Dittmann, Löwenberg.

Seemiede-Grundstück auch zu and. Unternehm. eignen, in verkehr. Teil d. Riesengebirges, ist erwerbungsst. bei 20 000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter W 618 an die Geschäftsstelle des „Boten“ erbeten.

**Phantomas - Detektiv
Adler-Lichtspiele**

Bäckerei

zu kaufen od. wochten gef. per bald Johann Müller, Rohn, Obersdorf b. Büls Ob-Schlef.

Wer leicht strebf. Sandw. u. Geschäftsm. 30-35000 M. auf sich. Stelle a. Erwerb ein. Gebirgshotels. Gefl. Angeb. u. N. 605 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Landgasthof

besit. m. Fremdenverkehr (Sommeräste) mit etw. Landwirtschaft, auch mit Obstplantagen u. Selbstkäufer gesucht. Angebote werden unter P 536 an den „Boten“ a. d. Riesengebirge“ erbeten.

klein. Landwirtschaft
m. Obstplantagen u. Selbstkäufer gef. Gefl. Angeb. unter O 837 an den „Boten“ a. d. Riesengebirge“ erbeten.

Logierhaus
mit Sommer- und Wintergeschäft, mit Vorkaufrecht, zu pachten gesucht. Offerten erbittet Lehrer Pfeiffer, Freiburg Schl.

Suche Binshaus, Landhaus od. Villa, der Neuzeit entsprechend einger., Obst- und Gemüsegärten und gute Bahnverb. Verbindung, in Mittel- oder Niederschlesien u. Selbstkäufer zu kaufen. Angebote an Brunow in Breschüh.

Verkaufe mein Hausgrundstück in Jauer per bald. Ans. 10 000 Mark. Preis 40 000 Mark. Frau Mattern, Gerichtsvollzieh. Nr. 1. Wiesdorf i. Mgb.

Wohnhaus
im Birschberger Tal zu kaufen gesucht von Fischer-Weinens. Angeb. unter H 675 an die Exped. d. „Boten“ erbeten.

Hengstfohlen
14 Jahre altes, braun. Also Weichen zu verkn. Langwasser Nr. 17.

Verkaufe zwei hübsche, braune Ponne, 6 u. 8jährig, coupiert u. gut eingefahren. Paul Schmidt, Löwenberg i. Schl. Telefon 333.

Zwei mittelstarke Pferde
mittlere Jahre, sowie ein Frachtwagen, fast neu, verkauft Oswald Kühn, Mühlentrieb, Hermsdorf i. Schl. b. Nebau, Nr. Landesbut.

Einem starken Rappen

verkauft Schiestl, Hermsdorf, K.

Ich verkaufe zwei braune Wallache, 4jährig, 1,76 groß, lammentromm, für schweren Zug geeignet; event. tausche ich ein Paar kräftige Aufschpferde, Größe 1,65. Neumann, Altschönan. Tel.-Nr. 89.

Zwei mittelstarke Arbeitspferde (6 und 7 Jahre alt), verkauft Seifert, Schönwaldbau, Nr. Schönau a. Katzbach.

Ein eleganter Goldfuchs für leichteres Gespann ist preiswert zu verkaufen. Neues Schloß, Nieder-Domnitz.

Mehrere feststehende Bruthennen zu kaufen gesucht. Schütz, Krummhübel Nr. 101.

Einige junge Gänse zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis an Ernst Apel, Bitterthal i. Mgb.

Eine hornlose, weiße Saanenziege zu verkaufen Rudelstadt Nr. 159b.

2 Schweine u. Weiterfüttern, auch einzeln, zu verkaufen. Off. u. S 534 an die Exped. d. „Boten“.

Dienstag, den 15. Juli treffe ich mit einem Käuferdameine und Rasselmel ein und stehen dieselben im Gasthof „Zum schwarzen Adler“ in Lahn preiswert zum Verkauf. Wilhelm Wagner.

starker Baufröner Rasse-Ferkel

im Gasthof Goldener Sirell in Birschberg billig zum Verkauf. Berger, Handelsmann.

Nächsten Donnerstag, den 17. Juli, steht ein Transport

Tüchtig. Papierfachmann
sucht rentables, nachweisbar gutgehendes Papiergeschäft

ober sonstiges im Papierfach verwandtes Unternehmen zu kaufen, eventl. in ein solches als tätiger Teilnehmer einzutreten. Gefl. Offert. unter K 607 an die Expedition des „Boten“.

Bau-, Möbeltischler und Zimmerer

werden eingestellt Christoph & Unmack, A.-G., Niesky O.-L. Abteilung Baracken- und Holzhausbau.

Kaufe
rasseechten deutschen Schäferhund mit Stammbaum. Offerten mit Preisangabe an Hugo Salisch, Briseur, Nieder-Schreiberhau i. Riesengeb.

Ziegenbock
für Kindingeld mit Wagen und Geschirr, Nutzkuh 2 Ferkel

Rassehühner
1 Stamm, nur la Lager Rassetauben 1 Wachhund

scharf, jed. Kinderfreund zu kaufen gesucht. Ebenso wird benötigt

1 Kahn
für 3-4 Pers. ev. mit kleinem Fischenetz.

Früh. Hoffmannsche Ziegelei,
Kangonöls, Bez. Liegnitz.

4 Monat altes Biegenalpel a. verk. Brückstr. 8.

Milchkuh
von zweien d. Wahl, zu verkaufen. Antrag unter Z 551 an den „Boten“.

Milchkuh
zu kaufen gesucht. Angebote unter A 550 an den „Boten“ erbeten.

Schreiber,
flott in Schreibmasch. u. Handschrift, mögl. für sofort bei gutem Gehalt gesucht. Bew. mit Gehaltsforderungen u. Zeugnisabschr. erbeten.

Karl Engelhard, Baugeh. Birschb., Bahnhofstraße 16.

Erfahrener, zuverlässiger Wirtschaftler zum baldigen Antritt gef. Zeug. u. Gehaltsanspr. unter U 620 an die Expedition des „Boten“.

Jung. Mann, 19 Jahre, sucht bald passende Stellg. in Install., Bau- u. Maschinenbauwerkst. u. Erlern. derselben. Gefl. Off. mit. M 649 an d. „Boten“ erb.

1-2 Maurer
steht sofort ein Paul Seige, Bauunternehmer, Hermsdorf.

Plantage Gotschdorf
Post Reibnitz sucht einen tüchtigen Wirtschaftler, dessen Frau den Kuhstall besorgen kann.

Herren jeden Alters gef., welche Rittgeräts-Sekretär werden wollen. Weiteres gegen Rückporto durch Postfach 323, Chemnitz Sa.

Mehrere redigierwande Herren, eventl. Kriegsbeschädigte, als Provisionsreisende f. a. einac. leicht verläuf. Artikel b. hoher Provision f. sof. od. Wät. gesucht. Brandelemtin. nicht erforderl. Gefl. Angeb. u. Angabe d. bisher. Tätigk. u. Z 529 an die Geschäftst. d. Bot. erbet.

Achtung!!!
Für kleinen Saal guter Klavier- u. Violinspieler per bald gesucht. Angeb. unter R 579 an den „Boten“ erbeten.

Alleinsteh., älterer Herr aus guter Familie, in auskömmlichen Verh., der sich für Garten und Gekügel sucht interess., wird v. ält. Dame u. gemeinsch. Haushalt in ein schönes Landhaus unweit Birschberg i. N. gesucht. Angebote unter M 517 an die Geschäftsstelle des Boten in Birschberg erbeten.

Strebsamer Bäcker, selbst u. firm mit allen i. Fachschlag. Arbeit, sucht v. bald oder später Stell., auch in Mühle. Beste Offerten zu richten an Herrn. Dreifähriger, Hermsdorf gräf., Post Messersdorf i. Mgb.

Tätige Drechsler und Tischler
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftig. in der Agnetendorfer Holzwarenfabrik. Oscar Reil.

Älterer Bantischler, mit allen Masch. verit., sucht sof. o. sp. anderw. Stell. Off. u. A 50 postlagernd Hermsdorf u. N.

Mehrere tüchtige **Drechsler** werden zum sofortigen Antritt bei gutem Lohne für Fuß- und Motorbeitr. gesucht. Holzwaren-Industrie Gottwald & Meck, Sabelschwerdt.

1 Kriegertwitwe ohn Anh. f. 1 kath. unverl. Wirtsch. b. 30-40 J. a. bald. Antr. in Hein. Landwirtschaft. Off. u. P 545 a. d. „Bot.“ erb.

1-2 Maurer
steht sofort ein Paul Seige, Bauunternehmer, Hermsdorf.

Plantage Gotschdorf
Post Reibnitz sucht einen tüchtigen Wirtschaftler, dessen Frau den Kuhstall besorgen kann.

**Phantomas - Detektiv
Adler-Lichtspiele**

Ag., tücht. Konditor- und Pfefferkuchenschleifer sucht per bald Stell. Angeb. u. S 578 an den „Boten“.

Gef. Kasten-, Karoffeliebauer sowie Beschäftig. schiebe. Ludwig Wallisch, Fahrzeugfabrik, Warnumman.

Maurer- und Zimmer-

gesellen
nach Petersdorf und Schreiberhau für sofort gesucht. Mascher, Baugehäft, Petersdorf i. N.

Junger, tüchtiger Barbiergehilfe sofort gesucht. Jansky, Schreiberhau.

Einem tüchtigen **Unterhweizer** bei hoh. Lohn u. Verpf. sucht bald Oberschweizer B. Brümel, Dom. Ober-Langenan, Nr. Löwenberg.

Suche tüchtigen Fleischer-gesellen oder Metzger, w. auch mähen kann, nur ordnungsliebender Mann kommt in Betracht. Frh. Schiller, Cummersdorf, Paulinenstraße 5.

Arbeiter
stellen ein Sachs & Söhne.

Arbeiter
für dauernde Beschäftig. stellt ein Birschberger Holzseement- und Dachpappen-Fabrik von L. Stuh.

Einem jüngeren Knecht

sucht für sofort Oskar Gübner, Stellenbesther, Ober-Göriseiffen Nr. 246 Nr. Löwenberg Schl.

Erfahrener, herrschäftlicher **Kutscher** zu drei Pferden gesucht. Dr. jur. Hauptmann d. N. Hoffmann (Wiggerl), Greiffenberg i. Schl., Lautbanerstr. 10, Fernsprecher 60.

Kontoristin

mit famill. einschlägigen Arbeiten vertraut, besonders Buchführung, Kartothek, für sofort von Agenturaeschäft gesucht. Gefl. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter W. 596 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

**Lotte Neumann
Adler-Lichtspiele**

Maurer

zum baldigen Antritt bei
Karl Engelhard,
Baugesch., Dirschberg Schl.

Jungen Burschen
für landwirtschaftliche Ar-
beiten, der auch mähren l.,
nicht für dauernde Stells.
Der bald Tischlermeister
Bretter, Daberhäuser i.N.

Knabe aus ordentlich.
Familie wird zur Ausbil-
dung als Zeichner und
Schreiber gesucht.
A. Krebs,
Baugeschäft in Giersdorf
im Riesengebirge.

Lüchtigen, ledigen
Kuttler
sucht für dauernd
Richard Sante,
Bahnbedienter
am Bahnhof Krumm-
hübel, Telefon 206.

Suche für sofort oder
wäter einen, jungen, ord.
Burschen

Intelligent., ehrlicher
Lehrling
für meine Weinstu-
ben und Delikatessen-
handlung v. bald od.
später gesucht. Guter
Verdienst schon als
Lehrling. Offerten
unter H 566 an die
Exped. d. „Vote“.

Gesunder, kräft. **Knabe**,
9-10 Jahre, evgl., Waise,
in kl. Landwirtschaft gesucht.
Später als eigen.
Offerten unter **W 530** an
die Exped. des Botes erbeten.

Suche für mein. Sohn,
21 Jahr, Kriegsteilnehm.,
gesund, kräftig
Lehrstelle
auf größerem Bauerngut,
wo er d. prakt. Mitarbeit
Landwirtsch. erlernen kann.
D. Schaeff, Breslau, Her-
dainsstraße 24.

Ältere Buchhalterin,
welche in amerik. Buch-
führung sow. Holzbranche
firm ist, wird für 8-10
Wochen zur Vertretung
gesucht. Offert n erbitte
ich an die Expedition des
„Vote“ unter J 542 zu
senden.

**Bruno Eichgrün
Adler-Lichtspiele**

Heimarbeit

in Nähmaschinenarbeit,
Kreuzstichläderei, Säcteln
von Flaschenbesätzen, alles
Puppenarbeit, saub. Arb.,
schnelle Lieferung Bedin-
gung.
Fa. Emma Günther,
Berlin S.-W., Oranien-
straße 126.

Ältere, erfahr. Köchin
für bald gesucht
Dorota Kollerhof,
Dirschberg.

Als **Wirtin**
für einzelnen Herrn aufs
Land in kleine Häuslich-
keit gesucht zuverlässige,
eheliche, saubere Frau, w.
sorgfältig kocht und alle
Hausarbeit übernimmt.
Freundliche Stube mit
Kammer unmobiliert zur
Verfügung. Angebote u.
F 567 an die Geschäfts-
stelle des „Vote“ erbet.

Selbständig arbeitende
Putzmachern,
die auch als Verkäuferin
tätig sein muß, v. 1. Aug.
gesucht. Angeb. in Geb.-
Anspr. u. Bild an Kauf-
haus Alfred Beer,
Schönberg i. Schl.

Junges Mädchen
zur Führung des Haush.
von kinderlosen, jungen
Gastwirtschepaar bei gut.
Lohn und Verpflegung a.
famillientlich gesucht. Ge-
fällige nähere Angebote
mit Zeugnisabschriften er-
bitte Kurt Artner,
Berlin-Johannisthal,
Kaiser-Wilhelmstr. 48.

Ein **Waschmädchen**
oder **Waschfrau**
und ein **Zimmermädchen**
bei hohem Lohn für sofort
gesucht.
Pension Saase,
Krummhübel im Rieseng.

Dienstmädchen
und ein **landwirtschaftl.**
Arbeiter sofort gesucht.
Gutbesitzer Swienty,
Kuttberg - Bähn i. Schl.,
Landaut 6.

Suche Köchin, Mannsell,
Haus-, Alcinmädchen f.
Güter, herrsch. Häusl., so-
wie Landmädchen, Bur-
schen, Knechte, Jda Ber-
mann, aewerbsm. Stell-
verm., Fürstenwalde a.
d. Spree, Mühlentstr. 9.

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Haus, welch.
bereits in größ. Haushalt
o. ländl. Besitz tätig gew.
ist, nicht unter 20 J. alt,
mit guten Zeugn. in dau-
ernde, angen. Stells. per
1. Oktober wegen Verheir.
des jetzigen Mädchens ge-
sucht. Ausführl. Angebote
mit Bild, event. Vorstell.
erbitte Frau Fabritzsch,
Elise Lehmann, Görlitz,
Kauschwalderstr. 53.

Suche per bald oder
1. August ein älteres
Mädchen für Haushalt u.
Gästebedienung. Lohn mo-
natlich 30 M. und viel
Urlahgeld bei guter Ver-
pflegung. Frau Agnes
Menzel, Bahnhof
wirtsch., Bahnhof Sagan-
dorf (Sagan).

Küchenmädchen
für sofort bei gutem Lohn
gesucht Hotel Zur Rippe,
Giersdorf i. Nsgb.

Suche **Dienstmädchen** in
kleine Landwirtschaft zum
baldigen Antritt nach
Siebenbrunn Nr. 13 bei
Löwenberg i. Schl.

Bedienung, Frau oder
Mädchen, sofort gesucht
Warmbrunnerstraße 20 b.
Grätmacher.

Suche **besseres Mädchen**
oder **einfache Stütze**
mit etwas Kochkenntniss.
Hoher Lohn und angen.
Stells. zugef. Antritt 1.
bald erfolg. Meldungen
mit kleinem Bericht über
letzte Stells. erbitte Frau
Kaufmann Muschol in
Zossen bei Berlin.

**Kräftiges, tüchtiges
Mädchen**,
für alle häusliche Arbeit für
sofort gesucht.
Blockhaus, Warmbrunn.

Ein **jüngeres
Hausmädchen**
wird für sofort gesucht.
Haus Beck,
Ober-Schreiberhau.

Ordentliches Mädchen
sucht zum baldigen Antr.
Hotel Deutscher Kaiser,
Striegau i. Schles.,
Ring Nr. 19.

Ein **sauberes, ehrliches
Dienstmädchen**
per sofort oder 1. August
gesucht. Lohn 150 Taler.
Paul Kautsch, Spremberg
(N.-Bau), Langestr. 37.

Suche tücht. **Dienstmädch.**,
welches eine Ruh mit be-
sorgf. Frau Anna Schiller
Gunnorsd., Paulinenst. 5.

1 **Zimmer- und 1 Küchen-
mädchen** sofort gesucht.
Brüdenberg,
Haus Brunhilde.

Suche per sofort ein
zweites Mädchen
für häusliche Arbeiten u.
zum Bedienen der Gäste.
Hotel Eisenhammer,
Birkigt.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit s. 1. Aug.
sucht Gasthaus „zum
König“, Dierndorf
(Knaust).

Suche **sofort Mädchen**
zur Landwirtschaft bei
gutem Lohn. Stellensf.
Bruno Seliger, Volatz-
dorf Nr. 214.

Sauberes Hausmädchen
finder sofort bei gutem
Lohn und Verpflegung
Stellung bei Herrn Karl
Seld, Steinh bei Berlin,
Körnerstraße 4, I.

Suche zum 1. August
2 kräftige Hausmädchen
Frau Antokrat Matthens,
Hahnvorwerk bei Spiller,
Hrs. Löwenberg.

Welches **Logierhaus**
bietet Fräulein, im
Haushalt erfahren, ohne
gegenseitige Vergütung
Gelegenheit, in Logier-
hausbetrieb sich einguar-
beiten. Angebote erbeten
an Lehrer Gschler,
Freiburg i. Schl.

Für einen **groß. Haus-
halt** in Charlottenburg
werden zum 1. August ein
tüchtiges

Küchenmädchen
und ein **tüchtiges
Hausmädchen**
gesucht. Meldungen mit
Zeugnissen und Lohn-
forderungen an
Johanna Wellmann,
s. St. Ursdorf i. Nsgb.,
Beragrieden, Villa 2.

Ausb.-H. i. S. a. S. Kellerstr. 25, I.
Wegen **Verheiratung** d.
jetigen Mädchen — 5 u.
6 J. bei mir in Stell. —
suche ich zum 1. Oktbr.
tüchtige, saubere

Köchin,
die Hausarbeit übern., u.
ein **strenge
Stubenmädchen**,
welches gut plätten kann.

Schneidern erwünscht, d.
nicht unbedingt erforderl.
Mädchen, w. im West gt.
Zeugnisse sind, können sich
melden bei Frau Grant-
bruchbestber Kramer,
Fauer i. Schles., Villa a.
Bahnhof.

Herbinnen
welches an der Hand des
Kochs arbeitet, zum sof.
Antritt gesucht.
Hotel Weidmannshell,
Krummhübel.

Suche ein **Mädchen** für
den Haushalt zum sofort.
Antritt event. 1. August.
R. Lornow, Gut-
besitzer, Tschischdorf.

**Frisches, gesundes
Kinderädchen**
oder **Fräulein**, d. sich gut
zu lebhaften Kindern von
3 1/2 u. 8 J. eignet, nähen
und plätten kann, zum
15. August oder 1. Sept.,
und **tüchtiges Mädchen**,
die alle Arbeit versteht u.
gute Zeugnisse hat, gef.
Offerten mit Zeugnissen
nach Göhren auf Rügen.
D. Pisch.

Zuberl. Bedien. f. vorm.
gef. Warmbr. Str. 17, I.

Anst. Mädch. sucht tags-
über Beschäft. im Nähen.
Off. u. O 548 a.d. Bote.

**Lotte Neumann
Adler-Lichtspiele**

Ein **Hausmädchen**
zum 1. 8. 19 sucht
Fr. Alice Scholz-Kellner,
Berlin, Prensl. Allee 26.

**Tücht. eheliches Mäd-
chen** zum 1. August sucht
Frau Photograph Hell,
Gunnorsdorf.

Ein **fleißiges, ehelich.
Mädchen**
sucht sofort oder später
Frau Walter,
Dirschberg, Alte Herren-
straße 6.

Fr. sucht tagsüber Be-
schäftigung. Offerten unt.
D 547 an den „Vote“.

1 möbl. **Zimmer** bald
2-3 Monate zu vermiet.
Frankstraße 6, I.

**Schöne 3-Zimmerwohn-
ung** mit Veranda u. Küche v.
Dauermieter sofort zu be-
ziehen. Vdr. Schreiber-
hau, Villa Rosa.

Möbliertes Zimmer,
mögl. **Bohn- und Schlaf-
zimmer**, mit elektr. Licht,
event. mit voller Pension
zum 1. August 1919 gef.
Karnath, Schützenpl. 51.

Junges Ehepaar sucht
für August auf 14 Tage
gute Pension,
Hain, Wolfshau bevorz.
Offerten mit Preis an
Strandens, Charlottenburg,
Rantstraße 140.

Welt., adl. **Dame** sucht
bald oder 1. 10. in Dirsch-
berg od. Umg. fl. Ein- u.
Zweif.-Villa mit fl. Gar-
ten, Geflügelstall., oder
schöne Etagen-Wohnung
v. 4-5 ger. Zimmern u.
reichl. Nebengebäud. An-
gebote unter H 521 an d.
„Vote“ erbeten.

Ein **Zaden**
per bald oder 1. Okt. zu
mieten gesucht.
Angebote an
Fr. Meißner,
Alte Herrenstraße 2.

Ein in der Nähe des
Marktes gelegener
Lagerraum
per 1. 8. 19 zu mieten ge-
sucht. Angebote mit näh.
Angaben an
König, Markt 30.

**Junges, gebildet. Ehe-
paar** möchte von Billen-
und Großwohnungsbesitz-
3 leere Zimmer u. Küche
oder mit Kochgelegenheit
zum 1. 10. abmieten. Ge-
fällige Offert. an Ober-
straße 21, 1 Treppe, links.

**Bruno Eichgrün
Adler-Lichtspiele**

Gung, Kinderl. Ehepaar sucht 2-Zimmer-Wohnung in Warmbrunn o. Hirschberg zum 1. 9. oder 1. 10. Angeb. nach Warmbrunn, Bolatsborferstraße 31.

Sommerfrische

im Gebirge bei guter Verpflegung sucht mit Preisangabe N. Karge, Dresden 23.

4 bis 5 Zimmer-Wohnung per 1. Juli 1920, evtl. früher, in Mitte der Stadt, v. anschl. Bürger zu mieten ges., evtl. Hauskauf. Angeb. bitte durch Rud. Mosse, Hirschberg.

Oberzoffennehmer sucht f. sof. od. bis 1. 9. d. J. 3- od. 4-Zimmerwohnung mit Badzimmer u. Neb.-gefaß. Angebote s. richt. an Postamt I hier, Gerhart-Hauptmannstr.

Laden mit Wohnung s. 1. 1. 20 oder 1. 4. 20 in Hirschberg, Warmbrunn, Krummhübel, Brückenberg od. Schreiberhau zu miet. gef. Off. mit Preis an Ulma Viehlg., s. St. Hirschberg, Bahnhofstraße 47.

5-Zimmerwohnung mit Zubehör und Garten von sofort zu mieten gef. Angeb. mit Preisangabe unter „1833“ an Rudolf Mosse, Thorn erbeten.

Zimmer mit 2 Betten u. Aufb. Benf. in Warmbrunn sofort gesucht. Angebote an Siebarth, Hirschberg, Verstr. 9.

R.-G.-V.

Ortsgruppe Hirschberg Donnerstag, den 17. Juli, nachm. 4 Uhr **Besuch des Museums** unter Führung des Herrn Geheimrat Seydel. Eintritt frei. L.A. Geheimrat Dr. Rosenberg.

Kurtheater Warmbrunn.

Dienstag, den 15. Juli 19, abends 7 Uhr: (Schauspiel Margarete Adolphi)

Fuhrmann Hentschel. Schauspiel in 3 Akten von Gerhart Hauptmann. Gastspielreise.

Donnerstag, d. 17. Juli: **Hannerl.**

(Dreimäderlhaus 2. Teil.) Freitag, den 18. Juli 19: **Der junge Zar.**

Mittwoch, den 16. Juli: **Damenkaffee** im Gasthof „zum weißen Baum“, wozu freundlichst einladet Wwe. Förster.

Kaufm. Verein weibl. Angestellter E. V. Sitz Cassel **Ortsgruppe Hirschberg.** Donnerstag, den 17. Juli, abends 8 Uhr: **Sitzung** im Vereinslokal „Zum Kynast“, Zahlreich. Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

»Felsenkeller«. Mittwoch, den 16. Juli: 2 große Militärkonzerte, ausgeführt von der Kap. des Niederösl. Schützen-Regts. Nr. 2 nachm. 4 u. abends 7 1/2 u. verb. mit Tanzkränzchen, ausgef. von der Kapelle.

Der gnügungsanzeiger Heute Tanz in Hirschberg: in den Gasthöfen Apollo Goldener Greif. Felsenkeller Konzerthaus Schwarzes Roß Zenglerhof

in Cunnersdorf: Gerichtskretscham Drei Eichen Gasth. z. Schneeflocke Gasthof zur Post.

Apollo-Saal. Mittwoch, den 16. Juli: **Gr. Damenball.** Schnaid. Musik. Neuest. Tänze. Entree: Herren 1 M., Damen 50 Pf. Anfang 8 Uhr. **Tanz frei.** Hierzu ladet ergebenst ein **Joh. Wardatzky.**

»Drei Eichen«, Cunnersdorf: Heute Mittwoch: **Verkehrter Ball!**

Berliner Hof. Heute Mittwoch: **Gr. Tanzkränzchen!** Große Gratis-Preisverlosung. Erstklassige Musik. Neueste Tänze. Anfang 8 Uhr. Kaffee und Kuchen.

Kursaal, Bad Warmbrunn. Mittwoch, den 16. Juli, abends 8 Uhr: **Experimental-Vortrag von Leo Erichsen** über **An der Grenze des Ueberfünftlichen** (Probleme und Rätsel des anormalen Seelenlebens) — Gedankenfernwirkung — Persönlicher Einfluß — Telepathie — Suggestionen-Hypnose Karten 4 und 2 Mark bei Max Reipelt und Abendkasse. — Schluß vor 10 Uhr.

Langes Haus. Heute Mittwoch: **Groß. verkehrter Ball.** Anfang 7 Uhr. Es lad. ergeb. dazu ein **Paul Hahn.**

Gerichtskretscham Hartau b. Hirschb. Heute Mittwoch: **Damenkaffee** mit anschließendem Kränzchen — Anfang 6 Uhr. **Kaffee mit Hausgebäck.** Es laden freundlichst ein **H. Grünhagel u. Frau.**

Fleischerinnung Warmbrunn Zahlreiches Erscheinen d. Herren Kollege erwünscht **Mittwoch, den 16. Juli, vormittags 10 Uhr, „Lange's Haus“, Hirschberg.** Der Vorstand. **Sainte.**

Stadt-Theater. Heute Dienstag 8 Uhr: **In kleinen Breiten!** Zum letzten Male! **Unter d. blühend. Linde.** Mittwoch: Gefallosen. Donnerstag 8 Uhr: **Zum zweiten Male! Der Bettelstudent.** Freitag 8 Uhr: **Benefiz- u. Ehrenabend für den I. Komiker Herrn Fritz Lachauer.** Zum ersten Male! (Dreimäderlhaus 2. Teil) **»Hannerl«** Operette in 3 Akten. Musik v. F. Schubert-Lafitte. Großbada Eschöll. Fritz Lachauer.

Hausfleißverein im Riesen- und Isergebirge Warmbrunn. **Sonderausstellung Wanda Bibrowicz** — verlängert — bis Sonntag, den 20. Juli 1919. Geöffnet von 10 bis 1/2 1 Uhr und 3 bis 1/2 7 Uhr.

Adler-Lichtspiele Nur Dienstag bis Donnerstag 1/2 6 und 1/2 8 Uhr bei kleinen Preisen **Lotte Neumann** verdient denselben zahlreichen Besuch wie **Henny Porten** durch ihr bezauberndes, natürliches Spiel in **Die Töchter des Herrn v. Dornberg.** L. N. in einer Doppelrolle spielt 6.30 und 8.45. **Phantomas-Detektiv Verschlossene Türen** spielt 5.30-6.30 u. 7.45-8.45.

Gemütlich, wie immer! Zu dem am Mittwoch, den 16. Juli im **Gerichtskretscham zu Cunnersdorf** stattfindenden **Tanz-Kränzchen** verbunden mit Theater laden ergebenst ein. **Das Komitee.**

Gerichtskr. Herischdorf. Heute Mittwoch: **Tanz.** Militärmusik. **Hartsteine, Herischdorf.** Seit Mittwoch: Musikkabell. Es laden freundl. e. die Musiker u. d. Wirt.

Warmbrunner Brauerei Mittwoch, den 16. d. M.: **Sommernachtskränzchen.** Anfang 7 Uhr wozu freundlichst einladet **Frau Krauspe.**

Wilhelmshöhe bei Petersdorf i. Rsgb. Mittwoch, d. 16. Juli u. jed. folg. Mittwoch: **Tanzkränzchen**

Gasthaus am Predigerstein. Neu hergerichtet! Gemütlich. Bauernstübchen! täglich Bitterkonzert! Gute Küche, gepflegte Getränke! Terrasse mit unübertrefflichem Fernblick! **Beigelegen. Treffpunkt** für Ausflügler aus dem Hirschberger Tale u. aus Krummhübel, Brückenberg, Gaim s. w. d. Hochgebirge. Von den Gaststellen der Hirschb. Talbahn Weiße Mittel- u. Giersdorf oder **Simmelsdorf** aus in 45 Minuten erreichbar. Inhaber **Franz Hävel.** Mittwoch: **Damen-Kaffee.**

Kaiser-Friedrich-Baude Steinseifen, beliebter Ausflugsort!!! **Mittwoch, den 16. Juli: Damen-Kaffee,** anschl. Tanzkränzchen. ff. Kaffee und Kuchen (Wohnkaffee). Hierzu laden ergebenst ein **E. Weißel und Frau.**

Filzbach, FrankesGasth. Donnerstag, d. 17. Juli: **Gr. Künstler-Konzert** ausgef. v. Mittelstädt'sch. Ensemble, Schmiedeberg. Eintritt 50 J. Beginn 4 Uhr nachm. Bei gutem Wetter im Garten. Nach dem Konzert ab 7 1/2 Uhr: **Tanzabend.**

Hotel Waldhaus Weimar. **Brückenberg.** Mittwoch, den 16. Juli: **Konzert, anschl. Tanz.** Anfang 7 Uhr. **E. Müller u. Frau.**

Hotel Eisenhammer, Birkigt. Mittwoch, den 16. Juli: **Tanzkränzchen**

Sommerfrische Grenzhauden, Post Kleinauya i. Riesengeb. — Jg. Etwelt. Neue Grenzbaude, modern eingerichtet, bietet wieder vorzügl. Verpflegung, a. Wunsch auch ganz Pension. **Einzelne Zimmer für Touristen u. Wohn-gäste, sowie Familienwohnungen.** Bah zum Grenzübertritt leicht zu beschaffen. Postkarteausweis mit Lichtbild genügt.

Aufruf zur Bildung einer Sicherheits-Polizei für den Landespolizeibezirk Berlin. Lebensstellung.

Zur Aufstellung der durch Ministerialverfügung genehmigten Sicherheitspolizei Berlin ergeht hiermit der Ruf zur Meldung an aktive Unteroffiziere, Res.-Unteroffiziere, Kapitulant, sowie Beamte der bisherigen preuß. Armee, Marine, Schutztruppe, Reichswehr, Marinewehr oder Freiwilligen-Verbände. Auf Grund kriegsministerieller Verfügung vom 14. 6. 19, Nr. 999, 6. 19. A. 1 ist den in Frage kommenden Personen der Austritt aus der bisherigen Armee pp. von ihren jetzigen Dienststellen möglichst zu erleichtern.

Bedingungen:

20—30 Jahre alt, kräftiger Körperbau, mindestens 1,70 groß, unverheiratet (falls verheiratet mindestens 9 jährige Dienstzeit).

Dienstgrade und Gehältnisse:

	ledig	verh.	für jed. Kld
Hauptwachtm. (entspr. etwa etatsm. Feldwebel)	13.— Mk.	15.— Mk.	1.65 Mk. je Tag
Zugwachtm. (entsprechend etwa Vize-Feldwebel in Zugführerstellung)	11.50 Mk.	13.50 Mk.	" " " "
Oberwachtm. (entspr. etwa Vize-Feldwebel)	11.— Mk.	13.— Mk.	" " " "
Wachtmeister (entsprechend etwa Sergeant)	9.50 Mk.	11.50 Mk.	" " " "
Unterswachtm. (entsprechend etwa Unteroffizier)	9.— Mk.	11.— Mk.	" " " "

ferner freie Verpflegung oder Verpflegungsgeld, freie Bekleidung, Unterkunft und ärztliche Behandlung. Nach 12 jähriger Gesamtdienstzeit in Armee, Marine pp. und Sicherheitspolizei Zivilversorgungsschein und Dienstprämie von 1500 Mark, nach weiteren 12 Jahren nochmals 1500 Mark. — Pensionierung nach dem Beamten-Pensionsgesetz.

Meldung:

von Montag, den 14. bis Sonnabend, den 19. Juli in Hirschberg i. Schl. im Hotel zum Schwarzen Adler. — Dienststunden von 9 bis 4 Uhr, woselbst bereitwilligst über alle weiteren Fragen Auskunft erteilt wird.

Angeworbene erhalten Fahrtausweis nach Berlin. Bahnfahrt wird vergütet. Militärpapiere sind mitzubringen.

J. A. des P.-P.:

Der Kommandeur der Sich.-Pol. des Berliner Polizei-Präsidiums

Bester Ersatz
Original-



für Flügelpumpen
Janus-Pumpen.

Unerreicht
in bezug auf einwandfreie Ausführung,
Saugkraft, Leistungsfähigkeit
und Dauerhaftigkeit.

Gleichzeitige Verwendung der Janus-Pumpen als:
Hauspumpen, Hofpumpen,
Gartenpumpen, Brunnenpumpen,
Fouerspritzen, Reservoirpumpen usw.

Feinste Referenzen.

Maschinen- und Pumpenfabrik Langenöls
Paul Schulz.

Vertreter für die Kreise Hirschberg, Schönau, Landesruh: **Ernst Härtel, Hermsdorf (Kynast) Fernsprecher No. 13.**

Dauerwäsche
Marke Stolzenberg
in verschiedenen Formen,
dauerhaft und angenehm
im Tragen.
Wilhelm Hanke
Lichte Burgstrasse 23.

Meissner Ton-Kochgeschirre
Marke „Feuerfest!“
Durch seine Vorzüge bekannt, beliebt u. bestens eingeführt.
Grosse Auswahl
M. Jente, Bahnhofstrasse 10. Fernruf 248.
Ausstattungsgeschäft. Haus- und Küchen-Magazin.

Zur Heimkehr d. Kriegsgefangenen!
Willkommengrüße
hält vorrätig der „Botte a. d. Riesengebirge“.

Möbel-Verkauf
Verkaufe sofort: 1 Schlafzimmer, kompl., gelb poliert, 2 Sofas, 4 Gebett Betten, 1 Kleiderschrank, Saalbank, 1 eich. Billaud, 1 großes Saal-Orchesterion, Saalstühle und -Tische, Tropfbleche, 1 Boxen Dampfmateriale, Bierläfer, Tablett usw.
Brauerei Buchwald i. R.

Automobil- und Motorfahrer!
Defekte Schlauche werden wieder gebrauchsfähig hergestellt in der
Dampfvulkanisier-Anstalt
von
Erich Bergmann, Liebau, Schl.,
Trautenauestrasse 45. Tel. 26.
Kaufe Altgummi.

Fahrraddecken werden ebenfalls repariert. Gleichzeitig empfehle meine besteingerichtete Werkstatt zur Ausführung von Reparaturen an Automobilen, Motor- und Fahrrädern.
:: Fahrräder :: Ersatzteile ::
:: Pneumatische :: Gummi-Lösung ::
Motorrad- und Automobil-Decken werden erst in ca. 14 Tagen zur Reparatur angenommen.

Mineral-Anstrichfarbe
(wetterfest) für Facaden, bester Ersatz für Oelfarbe, sowie Innen-Anstrich
empfiehlt in Original-Blechbücheln
Niederlage: Otto Leuschner,
Hirschberg in Schl., Zapfenstrasse 3.

Darüber herrscht kein Zweifel, am **billigsten** kauft man im Fabrikationsgebiet.
Tuche
Reichsware für den freien Handel, 130 cm breit, in blau, braun, grün und schwarz, garantiert ohne Ersatzbestandteile, für **Kostüme, Röcke und Burschenanzüge**, 2 Meter 21.— M., das preiswerteste was es gibt, beste Gelegenheit sich einzudecken. **Anzugstoffe** wolle man getrennt verlangen, dieselben stehen vor der Freigabe.

Albin Klitzsch, Werdau.

Hochf. Aluminium-
Eblöffel Kaffeelöffel
Mk. 12,50, Mk. 8,50 p. Dtd.
Versand unter Nachnahme.
Fa. J. Beyer,
Breslau I,
Kefzerberg 17/19.

Letzte Neuheit:
Sporthüte und Mützen
wetterfeste matte Lackstoffe.
Wilhelm Hanke
Lichte Burgstrasse 23.